

Titeldaten

Titel: Abendausgabe
Datum: Dienstag, den 17. Mai 1927
Band: 99
Ausgabe: 135, 17.05.1927 - Abendausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19270517AB

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Neues aus aller Welt.

Kaufmann-Prozess.

Dr. Dresden, 17. Mai. (Trahtbericht) Unseres Vertriebers.) Zu Beginn der Verhandlung am 5. Verhandlungstage weist der Vorsitzende den Angeklagten darauf hin, daß er ebenfalls wegen verurteilten Betruges auf Grund des Dankepostales verurteilt worden könne.

Auf der Nordsee aufgefischt.

Ein englisches Flugzeug von einem Hamburger Dampfer geborgen. Der Hamburger Dampfer Max Weidmann, von der Weidmann-Linie G.m.b.H., der unter dem Kommando von Kapitän Martens am Sonntag den Hamburger Hafen verlassen hat, traf am Montag in der Nordsee, nahe der englischen Küste, ein treibendes großes englisches Militärflugzeug.

Weidmann aufgefischte Flugzeug mit dem Flugzeug Angelfers identisch sei. Die aber vom Konstrukteur des Flugzeuges Angelfer erklärt wird, kann es sich unmöglich um diesen Apparat handeln, da dieser nur die Initialen Angelfers, aber keine Nummer getragen habe.

Die Hochwasserkatastrophe in Louisiana.

Neurorleans, 17. Mai. (Trahtbericht) Zur Verklärung der unter dem Wasserdruck stehenden Leiche des Kapitän Angelfer sind 25 000 Arbeiter zum Aufbruch aller Kräfte tätig sind. Trotz dem rechnen die Ingenieure mit einem Bruch der Deiche, die teilweise bereits unter Wasser sind.

Eine Erklärung Hoover's.

Washington, 17. Mai. (Trahtbericht) Wie aus New York gemeldet wird, hat Bundesdirektor Hoover nach dem Zusammenbruch bei Wagon des Glases folgende Erklärung erteilt: "Der Umfang dieser neuesten größten nationalen Katastrophe werden wir erst in den nächsten Wochen überblicken können."

Vor dem Start der Atlantik-Flieger.

New York, 17. Mai. (Trahtbericht) Obgleich nach den Meldungen des Wetterbüros noch immer in der westlichen Hälfte des Atlantischen Ozeans wolfiges und nebligtes Wetter vorherrscht, glaubt man, daß der Start der drei New York-Paris-Flieger unmittelbar bevorsteht.

Die Suche nach dem Flugzeug Angelfers.

Paris, 17. Mai. (Trahtbericht) Zu der von Lohd's vorbereiteten Nachricht, daß ein deutscher Dampfer in der Nordsee die Trümmer eines Flugzeuges aufgefunden habe, das angeblich französisches Ursprungs sei, wird vom Konstrukteur des Flugzeuges Angelfer erklärt, daß es sich unmöglich um diesen Apparat handeln könne, weil auch die Initialen Angelfers, aber keine Nummer getragen habe.

Das Erdbeben in Südflawien.

Belgrad, 17. Mai. (Trahtbericht) Nach den heute eingelaufenen Berichten hat das Erdbeben in Südflawien größeren Schaden angerichtet, als man bisher annahm. In Ragujewatz wurden sehr viele Häuser beschädigt.

Beginn der Ausgrabungen von Herculanum.

Berlin, 17. Mai. (Trahtbericht) Gestern fand nach einer Meldung aus Neapel in Anwesenheit des Königs, des Unterrichtsministers, der Behörden und zahlreicher geladener Persönlichkeiten bei Portici die Feier der Wiederaufnahme der Ausgrabungen von Herculanum statt.



DER ERFOLG MACHT'S

"Nanu - Sie haben es heute aber eilig!" "Laxin, mein Lieber, Laxin - es wirkt prompt, wie auf die Minute!"

LAXIN, aus feinsten Materialien hergestellt, ist ein außerordentlich mild und sicher wirkendes Abführmittel von angenehmem Geschmack.

Umfang: 24 Seiten (5 Beilagen)

Aus alle dem geht klar und deutlich hervor, daß die Zeitungen für die Post der bequemste Großkunde sind, den man sich nur denken kann, gar nicht zu vergleichen etwa mit den größten Handelsgeschäften, Versandgeschäften und Verlagen.

Der oben erwähnte erdrosselnde allgemeine Drucksachen-Tarif für Zeitungsabnehmer verrät nicht eine Spur von kaufmännischem Geist und nicht ein Atom von kaufmännischer Behandlung eines geradezu einseitig dominierten Großkunden, wie es die großen Zeitungsverlage sind.

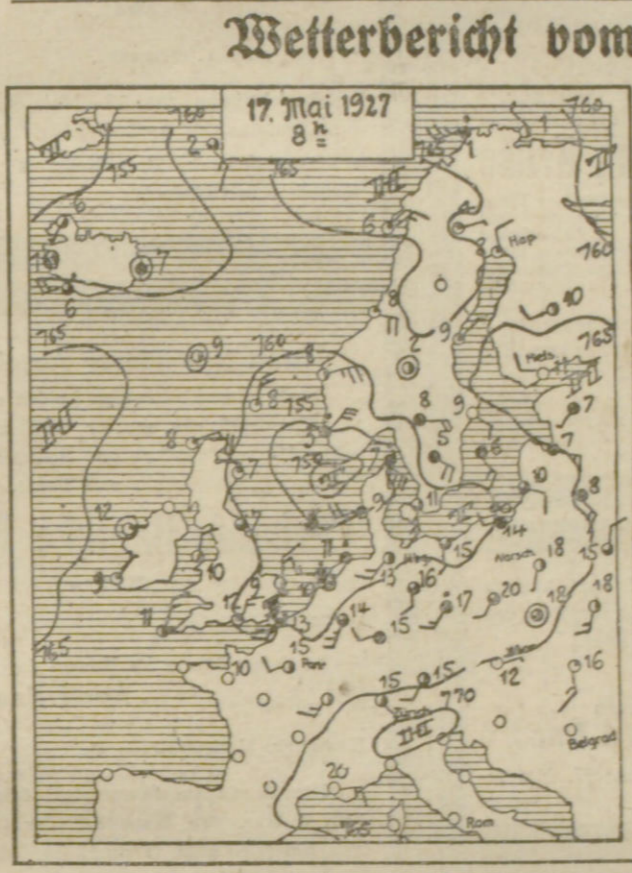
Präsident des Deutschen Städtetages. Der preussische Landtagsabgeordnete Dr. Spindler wurde zum Präsidenten des Deutschen Städtetages ernannt.

Am rührigsten Teil des Lokals kam zwischen zwei Gästen ein bestiger Wortwechsel in Gang. Der Kellner verließ, unangenehm berührt, seinen Posten, um zu sehen, was es gäbe.

Die trauten ihren Augen nicht: Bei der Dame stand der Viskolo, dieser Lausinger, der wieder einmal zu spät gekommen und durch irgendeine Interimsebene herabgeschickt war.

Die Dame ging. Diesmal entbehrte sie eines Vorwärters. Aber wieder sollte ihr die Gestalt von einigen Hundert Jahren herbeizuhängen. Und sie selbst, ein schönes Weib, schritt hinaus wie eine Königin, wie eine verwöhnte Frau, wie eine Dame.

Die Dame ging. Diesmal entbehrte sie eines Vorwärters. Aber wieder sollte ihr die Gestalt von einigen Hundert Jahren herbeizuhängen. Und sie selbst, ein schönes Weib, schritt hinaus wie eine Königin, wie eine verwöhnte Frau, wie eine Dame.



Wetter im Stageraum am 8 Uhr morgens. Stagen: Regen. See groß. Handhelm: wolfig. See ruhig.

Die Handarbeit der britischen Industrie, deren Ausfuhr bis über die Deutsche Bucht reicht, bedingt getrennt nach westlichem Wetter, Temperatur- und Luftdruckverhältnissen zu bestimmen.

Vorhersage für den 18. und 19. Mai. Schwache Winde aus Süd bis West, Dunst, wolfig bis heiter, noch frische Regenfälle, warm, Gewitter.

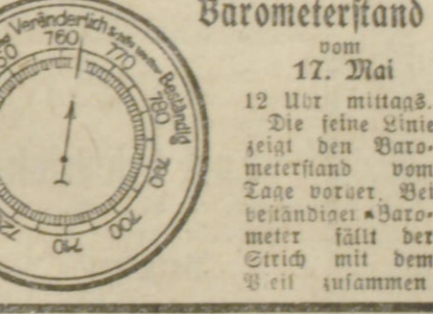
Table with 10 columns (a-j) and 10 rows of weather data for various locations including Berlin, Hamburg, and other German cities.

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg am 18. Mai.

Eintritt der Flut und Ebbe in Engbuden am 18. Mai.

Wasserstand in Hamburg am 18. Mai.

Barometerstand vom 17. Mai.



Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hamburger Kammerspiele. Casspiel Maria Orsa.

„Germaine“. George de Porto-Riche will mit dieser Komödie die Charakterstudie einer Frau geben. Er wählt in der Psychologie der Ehe, er zeigt uns die feinsten Zustände einer Frau.

Bigman-Schule.

Im selben Augenblick, in dem Anna Bolowa, die geübte Meisterin des russischen Balletts, Hamburg verlassen will, stellt sich ein Mann auf, auf dem Namen Bigman, auf dem Namen Bigman, auf dem Namen Bigman.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

fen, eigenwillige Figuren, die das Thema überwinden und die Schlichtheit des Gefühlsausdrucks beinhalten. Das ist schade, denn Maria Orsa ist nicht nur eine vielfach glänzende und nuancierte Schauspielkünstlerin, sondern auch eine Darsstellerin, die aus dem Innern heraus spielt.

Bigman-Schule.

Im selben Augenblick, in dem Anna Bolowa, die geübte Meisterin des russischen Balletts, Hamburg verlassen will, stellt sich ein Mann auf, auf dem Namen Bigman, auf dem Namen Bigman, auf dem Namen Bigman.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Abbild der Bigman-Tänzerinnen begibt die Wärme der Gefinnung, bis einem fast wider Willen die Flammen des Tanzes himmlisch schön überm Kopf zusammenfliegen.

Die Gelehrten der Lebenskunde lassen sich einzeln heraus und zeigen höchst individuell geartete Zustände. Einem technischen Subjekt stellt die Studie der Elise Simonson dar, durch wissenschaftliche Einfachheit herab zu dem Empirischen, der Annemarie Franke, und eigenartig liegenden Einbrud hinterließen die beiden Tänze der Vella Schürmer.

Operettenhaus. Jenseits lebensprägnante Operette, die man liebt, in der viel herabholende Persönlichkeit und Kunst steckt, ging am Montag bereits zum 25. Male über die Bretter des Operettenhauses, und zwar vor ausverkauftem Hause.

Dietrich Menke
Hilde Menke
geb. Redelstorff
Vermählte
Hamburg, Schillerstraße 14
Das frohe Fest der
Silbernen Hochzeit
feiern am 19. Mai 1927
Heinrich Marlienssen u. Frau
Auguste, geb. Remdien
Hamburg 20
Die Vermählten

Die Verlobung ihrer Kinder
Grete und Otto
geben hiermit bekannt
Grete Harden
Otto Löhner
Verlobte
Heini Harden und Frau
Grete, geb. Pfeffer
Otto Löhner und Frau
Franziska, geb. Burmeister
Hamburg, den 18. Mai 1927
Zu Hause: Sonntag, den 20. Mai, Billstraße 22, II., von 2-5 Uhr

Das frohe Fest der
Silbernen Hochzeit
feiern am 19. Mai 1927
Albert Gess und Frau Hermine
Sielstraße 51
ihre Freunde
Das frohe Fest der
Goldenen Hochzeit
begangen am 20. Mai unsere lieben Eltern
Peter Sierks und Frau
Die Kinder
Die Peter Sierks, St. Ansharplatz 1, II., stoll

Hertha Hilder
Bau-Ing. Peter Alberfj
Verlobte
Hamburg, Lehmsweg 53
im Mai 1927
Zu Hause: Pfingstmontag
Köln a. Rh.
Otto Grasz
Sophie Grasz
geb. Löhner
Vermählte
Hamburg,
den 14. Mai 1927

Ein kleines Mädchen angekommen.
Ludwig Feindt jr. und Frau
Hedwig, geb. Tisch
Hamburg, den 14. Mai 1927
Ellerbusch 5

Statt Karten.
Die Verlobung ihrer Tochter
Käthe Frieboes
Heinz Peters
Verlobte
Hans Frieboes u. Frau
Margarethe, geb. Schöff
Hamburg, im Mai 1927
Empfangstag: 28. Mai 1927

Die Geburt unserer Tochter
Julia
zeigen wir hiermit hoch erfreut an.
Eduard Scholz u. Frau
Erna, geb. Stoldt
Hamburg, 14. Mai 1927

Für die innige Teil-
nahme u. reichem Kranz-
spende bei der Beer-
digung meiner lieben
Frau
Bertha Dreyer
sage ich allen Ver-
wandten, Freunden,
Nachbarn und Be-
kannten unsern innig-
sten Dank.
Fr. Dreyer.

Ein strammes Sonntagsmädel!
Karl Heinz Engelbrecht
und Frau
Grete, geb. Splitt

Hermann Neubert
Gertrud Neubert
geb. Allgoewer
Vermählte
Wandabek, Ahrensburgerstraße 43
zzt. auf Rehsen

Nach kurzem Leiden verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann,
unserer Kinder und Enkelkinder treusorgender Vater und Großvater
der Kaufmann
Wilhelm Matz
Tief betrauert von den Seinen
Antonie Matz, geb. Lührs
Wilhelm Matz und Frau
Helene, geb. Kothe
Alfred Grunewald und Frau
Emma, geb. Matz
Dr. Edgar Pabst und Frau
Käthe, geb. Matz
und Enkelkinder
Der Tag der Beerdigung wird nach Ueberführung des Verstorbenen von Bad
Mergentheim nach Ohlsdorf bekanntgegeben.

Am 16. Mai wurde uns unser von allen verehrter, stets hilfsbereiter Chef
Wilhelm Matz
durch den Tod entrissen. In aufrichtiger Trauer
Die Angestellten
der Kaffee-Groß-Rösterei Wilhelm Matz

Statt Karten!
Am 14. Mai entschlief sanft
nach kurzer schwerer Krank-
heit mein innigstgeliebter
Mann, unser herzensguter
Vater, Schwiegervater und
Großvater
Franz Henke
im 66. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Minna Henke, geb. Deppe
Louis Henke und Frau
Mertha, geb. Köhler
Franz Henke
Willy Funck und Frau
Henny, geb. Henke
August Kibbel jr. und Frau
Grete, geb. Henke
Erwine Henke
Hamburg, den 15. Mai 1927.
Beerdigung: Mittwoch, den
18. Mai, 2 Uhr, von Kapelle 5.
Etwaige Kranzspenden
dorthin erbeten.
Belleidsbesuche dankend
verboten.

Noch trauernd um den schweren Verlust unserer lieben
Mutter, wurde am 16. Mai 1927, unser herzensguter Vater,
Schwiegervater und Großvater
Fritz Warnke
im 81. Lebensjahre uns durch einen sanften Tod entrissen.
In tiefer Trauer:
August Warnke und Frau Ida, geb. Wörmer
F. H. Pokorny und Frau Anna, geb. Warnke
Otto Warnke und Frau Alice, geb. Bux
und Enkelkinder
Hamburg, Hammerstraße 26.
Beerdigung am Donnerstag, dem 19. Mai, 2 Uhr, von
Kapelle 5 auf dem Ohlsdorfer Friedhof.
Freundlichst zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Pötzlich und unerwartet
verstarb am Sonntag im Alter
von 59 Jahren mein lieber
Mann, unser guter Vater
Fritz Soltow
In tiefem Schmerz
Christine Soltow
geb. Büdorn
nebst Söhnen
Curt, Heinrich und Paul.
Besichtigung im Marien-
krankenhaus am Donnerstag,
19. Mai, um 1 Uhr.
Beerdigung: Donnerstag, d.
19. Mai, um 3 Uhr, v. Kap. 12
in Ohlsdorf.

Verein Club Hannover.
Am 16.5. verst. uns. Mitgl.
F. Warnke a. Räder
Wir werden ihm stets ein
ehrenvolles Andenken be-
wahren. Der Vorstand.
Beerdigung am 19. Mai,
2 Uhr, Kapelle 5.

Heute nacht entschlief
nach schwerem Leiden unsere
treue Hausgenossin
Mathilde Petersson
die 48 Jahre unserer Familie
in unermüdetster Weise
ihre Arbeitskraft widmete.
Tief betrauert und schmerz-
lich vermisst von
Heinrich Wewers und Frau
geb. Kanitzer.
Einschierung am Donner-
stag, dem 18. Mai, 11 1/2 Uhr
vorm., im Krematorium zu
Ohlsdorf.

Am Sonntag, dem 15. Mai,
entschlief sanft nach kurzer
schwerer Krankheit im
70. Lebensjahre unsere liebe
Mutter und Großmutter
Frau
Cornelia Busnen
geb. Wilitert.
Tief betrauert von ihren
Kindern und Enkelkindern.
Frau Lina Boldt, geb. Busnen
nebst Nelly und Werner
Franz Poppendiek und Frau
Helene, geb. Busnen
nebst Heinz
zzt. San Pedro, Kaliforn.
August Schäfer und Frau
Emmi, geb. Busnen
Alfred Wohlgenuth u. Frau
Amanda, geb. Busnen.
Einschierung findet statt
am Donnerstag, dem 19. Mai,
3 Uhr nachm., im Kremato-
rium Ohlsdorf. Etwaige
Kranzspenden dorthin er-
beten.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlichster
Teilnahme und überaus reichen Kranz-
spenden beim Hinscheiden meines geliebten
Gatten
Adolf Mörck
sage ich hiermit allen Verwandten und Be-
kannten, den Einwohnern der Schützen-
straße 27, Herrn Hippel für die gute
Ausführung, insbesondere Herrn Pastor
Tügel für die trostreichen Worte auf
diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank.
Friedel Mörck, geb. Puck
und Familie.

Statt jeder Meldung.
Wir erhielten die traurige Nachricht, daß
am 12. Mai mein lieber Mann, Klein-Ursulas
treusorgender Vater, unser zuter Sohn,
Schwiegersohn, Bruder und Schwager
Rittscher Kleinwort
im 33. Lebensjahre auf der Reise nach den
Azoren plötzlich verstorben ist.
In tiefer Trauer
Erna Kleinwort, geb. Pöhlsen
und Tochter Ursula
P. A. Georg Kleinwort u. Frau
geb. Timmermann
Dr. Gerhard Karehnke u. Frau
geb. Kleinwort
Carl Pöhlsen u. Frau
geb. Lüftelholz
Carl u. Herbert Pöhlsen.
Wedel-Danzig.

Statt Karten.
Nach langen, schweren, mit größter Geduld
ertragenen Leiden entschlief Sonntag abend
11 Uhr mein innigstgeliebter Mann
Professor Dr.
Hermann Noll
Wissenschaftlicher Rat
am Hyg. Staatsinstitut
In namenlosem Schmerz
Valerie Noll.
Hamburg, den 17. Mai 1927.
Schrötteringsweg 4.
Einschierung am Freitag, dem 20. Mai,
12 Uhr, im Krematorium zu Ohlsdorf.

Am 14. Mai entschlief unser lieber alter Onkel
und Schwager
J. W. E. Kruse
im 78. Lebensjahre.
Familie Broschelt, Hamburg
Familie Frister, Pegau b. Leipzig
Familie Stickforth, Hamburg
Beisetzung am Freitag, 20. Mai 1927, nachmittags
3 Uhr, von Kapelle 8, Ohlsdorf.

Pötzlich und unerwartet
verstarb am Sonntag, dem
14. Mai, in Berlin unser
herzensguter, lieber Vater
Schwiegersvater u. Großvater
Julius Schiffan
an seinem 69. Geburtstag.
In tiefer Trauer
Wilh. Führung und Frau
Alma, geb. Schiffan
Carl Frank und Frau
Erika, geb. Schiffan
und Enkelkinder.
Beerdigung am Mittwoch,
dem 18. Mai, 8 1/2 Uhr, vom
Israelitischen Friedhof, Ohls-
dorf.

Am 14. Mai verschied nach
langem, mit Geduld ertragenem
Leiden unser Ehrenmitglied
Herr
J. W. E. Kruse
in seiner langjährigen Tätig-
keit als Vorstandsmittglied
und in verschiedenen Ausschüssen
ist er stets mit seinem reichen Wissen für die
Interessen des Vereins und des Berufsstandes ein-
gegangen. Sein offenes Wesen und sein lauterer Charakter waren
vorbildlich.
Ein ehrendes Andenken bleibt ihm bewahrt!
Verein der Kolonialwarenhändler von 1872
Der Vorstand
Besichtigung Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags
3 Uhr, in der Kapelle des Marienkrankenhauses.
Beisetzung Freitag, den 20. Mai, nachmittags
3 Uhr, von Kapelle 8, Friedhof Ohlsdorf.

Nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden entschlief am 14. Mai,
5 1/2 Uhr abends, meine innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und
Tante, Frau
Anna Meinhardt Wwe.
geb. Zucker (Tante Anna).
Tief betrauert von ihrem Sohn
Wilhelm Meinhardt u. Familie
Brooklyn (N. Y.)
Matth. Brandt.
Von allen unvergessen.
Besichtigung am 18. Mai, Eppendorfer
Krankenhaus, Frickestraße, 12 1/2 Uhr präzis.
Anschließend: Beerdigung 2 Uhr von
Kapelle 3 in Ohlsdorf.

Am 16. Mai entschlief nach kurzer
Krankheit mein herzensguter Mann
und unser lieber Vater, der
Oberpostschaffner
Wilhelm Isbarn
im 51. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Louise Isbarn, geb. Fischer
und Kinder.
Beerdigung Donnerstag, d. 19. Mai,
nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle 9,
Ohlsdorf, wohin evtl. Kranzspenden
erbeten.

Am 14. Mai verschied nach
langem, mit Geduld ertragenem
Leiden unser Ehrenmitglied
Herr
J. W. E. Kruse
in seiner langjährigen Tätig-
keit als Vorstandsmittglied
und in verschiedenen Ausschüssen
ist er stets mit seinem reichen Wissen für die
Interessen des Vereins und des Berufsstandes ein-
gegangen. Sein offenes Wesen und sein lauterer Charakter waren
vorbildlich.
Ein ehrendes Andenken bleibt ihm bewahrt!
Verein der Kolonialwarenhändler von 1872
Der Vorstand
Besichtigung Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags
3 Uhr, in der Kapelle des Marienkrankenhauses.
Beisetzung Freitag, den 20. Mai, nachmittags
3 Uhr, von Kapelle 8, Friedhof Ohlsdorf.

Nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden entschlief am 14. Mai,
5 1/2 Uhr abends, meine innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und
Tante, Frau
Anna Meinhardt Wwe.
geb. Zucker (Tante Anna).
Tief betrauert von ihrem Sohn
Wilhelm Meinhardt u. Familie
Brooklyn (N. Y.)
Matth. Brandt.
Von allen unvergessen.
Besichtigung am 18. Mai, Eppendorfer
Krankenhaus, Frickestraße, 12 1/2 Uhr präzis.
Anschließend: Beerdigung 2 Uhr von
Kapelle 3 in Ohlsdorf.

Am 16. Mai entschlief nach kurzer
Krankheit mein herzensguter Mann
und unser lieber Vater, der
Oberpostschaffner
Wilhelm Isbarn
im 51. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Louise Isbarn, geb. Fischer
und Kinder.
Beerdigung Donnerstag, d. 19. Mai,
nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle 9,
Ohlsdorf, wohin evtl. Kranzspenden
erbeten.

Am 14. Mai verschied nach
langem, mit Geduld ertragenem
Leiden unser Ehrenmitglied
Herr
J. W. E. Kruse
in seiner langjährigen Tätig-
keit als Vorstandsmittglied
und in verschiedenen Ausschüssen
ist er stets mit seinem reichen Wissen für die
Interessen des Vereins und des Berufsstandes ein-
gegangen. Sein offenes Wesen und sein lauterer Charakter waren
vorbildlich.
Ein ehrendes Andenken bleibt ihm bewahrt!
Verein der Kolonialwarenhändler von 1872
Der Vorstand
Besichtigung Mittwoch, den 18. Mai, nachmittags
3 Uhr, in der Kapelle des Marienkrankenhauses.
Beisetzung Freitag, den 20. Mai, nachmittags
3 Uhr, von Kapelle 8, Friedhof Ohlsdorf.

Nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden entschlief am 14. Mai,
5 1/2 Uhr abends, meine innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und
Tante, Frau
Anna Meinhardt Wwe.
geb. Zucker (Tante Anna).
Tief betrauert von ihrem Sohn
Wilhelm Meinhardt u. Familie
Brooklyn (N. Y.)
Matth. Brandt.
Von allen unvergessen.
Besichtigung am 18. Mai, Eppendorfer
Krankenhaus, Frickestraße, 12 1/2 Uhr präzis.
Anschließend: Beerdigung 2 Uhr von
Kapelle 3 in Ohlsdorf.

Am 16. Mai entschlief nach kurzer
Krankheit mein herzensguter Mann
und unser lieber Vater, der
Oberpostschaffner
Wilhelm Isbarn
im 51. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Louise Isbarn, geb. Fischer
und Kinder.
Beerdigung Donnerstag, d. 19. Mai,
nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle 9,
Ohlsdorf, wohin evtl. Kranzspenden
erbeten.

Am 14. Mai entschlief sanft nach kurzem
Leiden unser lieber Vater und Großvater
Johannes Paul
im 82. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
J. Eduard Pau.
Die Einschierung findet am 17. Mai in
Berlin statt.

Statt besonderer Anzeige.
Nach langem schweren Leiden erlöste am
14. Mai 1927 ein sanfter Tod unsere ge-
liebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Christine Baetcke Wwe.
geb. Bahrs
im 76. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im Namen der Familie
Adolf Baetcke.
Hamburg, Meißnerstraße 11.
Beerdigung am Donnerstag, dem 19. Mai
1927, 8 Uhr, von Kapelle 1 des Ohlsdorfer
Friedhofes, wohin freundlichst zugedachte
Kranzspenden erbeten sind.

Statt besonderer Anzeige.
Heute früh entschlief
sanft nach schwerem, mit
Geduld ertragenem Leiden
meine geliebte Frau, unsere
herzensgute Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, Frau
Margaretha
Hellwig
geb. Thies.
In tiefer Trauer
Carl Hellwig
Mimi Hellwig
Oscar Hellwig
Herbert Struck u. Frau
Alma, geb. Hellwig
Marie-Luise Ehmens
u. ihre beiden Enkelkinder
Hamburg, 16. Mai 1927.
Die Beisetzung findet statt am
Donnerstag, 19. Mai, in
Ohlsdorf, von Kapelle 12, um
11 1/2 Uhr.
Etwaige Kranzspenden dort-
hin erbeten.

Am Sonntag abend verstarb nach zehnm-
onatlichen schweren, mit unendlicher Ge-
duld ertragenen Leiden mein lieber Mann,
unserer Tochter liebevoller Vater
Oswald Homilius
im beinahe vollendeten 77. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Anna Homilius
geb. Homilius
Annemarie Homilius.
Altona, den 15. Mai 1927.
Wir wollen ihn am Donnerstag, dem
19. Mai, von der Kapelle Norderreihe, 3 Uhr,
zur letzten Ruhe geleiten.

Am 16. Mai 1927 verschied nach kurzer,
schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren
im Freimaurer-Krankenhaus meine liebe
Schwägerin, Fräulein
Alma Brandt
Tief betrauert und schmerzlich vermisst
von ihrer Schwägerin
Alma Brandt Wwe.
geb. Schaper
und allen, die ihr nahestanden.
Groß-Flottbek, Zeisestraße 8.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, d.
19. Mai 1927, statt.
Trauerfeier nachmittags 3 1/2 Uhr, in der
Kirche Groß-Flottbek, Lutherstraße.
Etwaige Kranzspenden dorthin erbeten.

Für die herzliche Teil-
nahme und reiche Kranz-
spende bei der Beerdigung
meiner lieben Frau und guten
Mutter
Marie Reinhardt
sagen wir allen Verwandten
und Bekannten, den Haus-
einwohnern Frickestraße 106,
insbesondere Herrn Pastor
Hansen für die trostreichen
Worte und Herrn Albers für
seine Bemühungen unseren
innigsten Dank.
Familie Reinhardt.

Gestern vormittag entschlief unerwartet
infolge eines Herzschlages mein lieber Mann,
unser guter Vater
Carl Friedrich Maaß
im Alter von 66 Jahren.
In tiefer Trauer
Margarethe Maaß, geb. Peters
und Kinder.
Altona-Othmarschen, 17. Mai 1927
„Rosenburg“
Trauerfeier: Freitag, 20. Mai, 2 1/2 Uhr, im
Haus.
Beerdigung im Anschluß an die Trauer-
feier auf dem Friedhof am Diebsteich.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 13. Mai entschlief sanft in Wooster
Theater in Mecklenburg unsere älteste
Tochter
Marie
im Alter von 27 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Verw.-Dir. C. Bening und Frau
geb. Thürkow.
Altona, den 17. Mai 1927.
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.
Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Gestern vormittag entschlief unerwartet
infolge eines Herzschlages mein lieber Mann,
unser guter Vater
Carl Friedrich Maaß
im Alter von 66 Jahren.
In tiefer Trauer
Margarethe Maaß, geb. Peters
und Kinder.
Altona-Othmarschen, 17. Mai 1927
„Rosenburg“
Trauerfeier: Freitag, 20. Mai, 2 1/2 Uhr, im
Haus.
Beerdigung im Anschluß an die Trauer-
feier auf dem Friedhof am Diebsteich.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 13. Mai entschlief sanft in Wooster
Theater in Mecklenburg unsere älteste
Tochter
Marie
im Alter von 27 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Verw.-Dir. C. Bening und Frau
geb. Thürkow.
Altona, den 17. Mai 1927.
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.
Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Am 14. Mai 1927 verstarb der frühere
Lagerarbeiter Herr
Wilhelm Krüger
der unserer Gesellschaft 12 Jahre lang treue
Dienste geleistet hat.
Wir werden dem Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.
Hamburgische Elektrizitäts-Werke
Aktiengesellschaft.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme und die überaus reiche Kranzspende
bei der Beerdigung meines lieben Mannes,
meines guten Vaters, des Kaufmannes
Richard Saling
sagen wir allen Bekannten, Freunden und
Nachbarn, insbesondere der Intendantz sowie
dem Gesamtpersonal des Altonaer Stadt-
theaters, der freien Volkstheater Altona, der
Theatergemeinde, dem Gewerbeverein Ellbeck-
Hohenfelde, Herrn Paul Michael für die weihe-
vollen Klänge, Herrn Pastor Miran für die
trostreichen Worte und Herrn Max Schiller
für die so schöne Ausführung unseren innig-
sten Dank.
Im Namen der Familie:
Lisa Saling, geb. Cuhl,
Leni Saling.

Nicht wiederkehrende Gelegenheit
infolge der schweren wirt-
schaftl. Verhältnisse geben
wir auf alle fertigen
Grabsteine
einen Rabatt von 10%
Reichhaltigste Auswahl von
Grabmalen
in allen Größen und Preis-
lagen. Erneuerung älterer
Inschriften auf Platten in
28 Kar. Gold 15 Pl. in
Schwarz 8 Pl.
Vick & Bräges
nur Ohlsdorf,
Alsterdörferstr. 566-570, 8
Fernspr. D. 7. 6195.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 13. Mai entschlief sanft in Wooster
Theater in Mecklenburg unsere älteste
Tochter
Marie
im Alter von 27 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Verw.-Dir. C. Bening und Frau
geb. Thürkow.
Altona, den 17. Mai 1927.
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.
Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 13. Mai entschlief sanft in Wooster
Theater in Mecklenburg unsere älteste
Tochter
Marie
im Alter von 27 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Verw.-Dir. C. Bening und Frau
geb. Thürkow.
Altona, den 17. Mai 1927.
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.
Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Am 13. Mai entschlief sanft in Wooster
Theater in Mecklenburg unsere älteste
Tochter
Marie
im Alter von 27 Jahren.
Im Namen der Hinterbliebenen
Verw.-Dir. C. Bening und Frau
geb. Thürkow.
Altona, den 17. Mai 1927.
Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.
Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.
Am 15. Mai entschlief nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, Frau
Bertha Aschmann
geb. Zander.
Sie wird uns allen in Lieber Erinnerung
bleiben.

Drillischzeug
feldbraune Drillwaren,
oberer Vollen für Herren abzugeben.
Anbestellung unter 2. 629 Hinn-Großhändler
Danz Regier, Berlin SW 68. g

Tagesbericht.

Hamburg, Dienstag, 17. Mai.

Die argentinische Kultur.

Vor überfülltem Saal sprach Montag... Die argentinische Kultur... Prof. Dr. med. José M. Peruti...

Auf dem Weg zum Einheitstarif.

Der Einheitstarif für Hochbahn, Straßenbahn und Alsterdampfschiffahrt... Der Verkehrsreformvorschlag des Senats...

Zunehmende Unfälle durch Auf- und Abpringen.

Seit einem Vierteljahr hat die Hochbahn-Gesellschaft auf Veranlassung der Polizeibehörde in den Straßenbahnwagen...

Ein Flieger-Prozess.

Am 20. April d. J. flog der deutsche Flieger G. B. Mylius von Ralsbühl mit einer schweren bayerischen Zebra-Maschine...

Die überflüssigen Kommunisten.

Der Polizeipräsident hat am 30. April eine Verliste der Hamburger Volkszählung... Die überflüssigen Kommunisten...

Adressiermaschinen

Schacht & Westerich... für Propaganda, Statistik sowie Lohnbuchhaltung... Abt. Büromaschinen...

Frauen aller Stände

Schönen Frauen aller Stände... Schacht & Westerich...

Wochenendzüge Travemünde usw.

RM. 4,20 hin und zurück... Schacht & Westerich...

YALE Schlösser... Schütze dein Heim durch YALE Schlösser... O. B. MYLIUS...

Kopenhagen... Die beliebte billige Pflingstreise nach Kopenhagen... Pflingstsonnabend bis Dienstag abend...

W. Mahne... Mähdrescher, Pflanzmaschinen, Dreschmaschinen... W. Mahne, Mühlenbergstraße 7...

Sommer-Sonderzüge 1927.

Die Abfahrtszeiten.

Nachfolgend veröffentlichen wir die vervollständigten und endgültig festgelegten Ziele und Abfahrtszeiten der von Hamburg im Sommer 1927 gefahrenen Ferien-Sonderzüge...

Professor Dr. S. Roll

Dr. S. Roll

Professor Dr. S. Roll langjähriger Abteilungsvorsteher und wissenschaftlicher Rat am Hygienischen Institut zu Hamburg...

Zum Strohhut gehören - Gummihufe!

So ist das doch in diesem Mai: Der Strohhut allein hält die Hitze nicht mehr trocken! Morgens Wollenbruch, mittags Sonnenschirm...

Was wir sind, ist nichts, was wir suchen, ist alles.

Die Insel Berande

Roman von Jack London.

Einzig berechtigte Uebersetzung von Edwin Magnus. Copyright by Universitäts-Druckverlags-Akt.-Ges. Berlin W. 20.

von der Art Luders fällt mir auf die Nerven. Ich verlange von einem Mann mehr Ruhe... Joan schüttelte den Kopf...

noch ein Anabe, seinen Vater nach der Kirche und später nach Berlin begleitet, wo sein Vater Geldverleiher geworden war... Luders war kein ganzes Leben unterwegs gewesen...

Gast: er überlegte langsam, inwiefern die Erzählung Luders wahr sein mochte, und ob sie erwießen oder widerlegt werden könnten... Luders war kein ganzes Leben unterwegs gewesen...

Der große Tabitiener wandte sich ihr mit einem gewinnenden Lächeln zu... Ich denke nichts das alles, sagte er... Er machte eine halbe Wendung, um anzudeuten...

Das Unterelbe-Problem im Groß-Hamburg-Ausschuß.

Teure Experimente Preußens.

Der Groß-Hamburg-Ausschuß des Preussischen Landtages beendete Montag Abend die erste Lesung der drei Gesetze über das Unter-Elbe-Gebiet.

Zunächst wurden die Beratungen über den Sonder-Finanzausgleich zugunsten preussischer Randgemeinden in der Nachbarschaft der Stadtstaaten fortgesetzt. Zu der Frage, ob die bereitzustellenden 10 Millionen Reichsmark der Staat allein oder Staat und Gemeinden zu tragen hätten, führte der preussische

Finanzminister Dr. Höpfer-Wischhoff

aus, den Gemeinden seien in der letzten Zeit durch die staatliche Gesetzgebung über die Hauszinssteuererhebungen neue Beträge zugeflossen. Der Staat habe außerdem allein für sich 12 Millionen für den Harmonisationsfonds gegenüber den Rektoren, 13 Millionen für die Junglehrer übernommen, und außerdem die staatlichen Beiträge für die Gewerkschaften um 10 Millionen Reichsmark erhöht. Es sei nicht angängig, auch hier die ganze Last dem Staate aufzuerlegen. Er bitte, die Regierungsvorlage aufrechtzuerhalten. Hierauf wurde die Abstimmung vorgenommen, zunächst über den Gesetzentwurf betreffend die Neuergänzung der kommunalen Grenzen.

Vergrößerung von Altona

Paragraf 1, der die Vergrößerung von Altona betrifft, wurde in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen mit der Ausnahme, daß

Blanenfeste herausgenommen,

also nicht nach Altona eingemeindet werden soll. Der Beschluß erfolgte mit 15 gegen 14 Stimmen. Für die Freilassung von Blanenfeste stimmten die Reichsparteien, 3 Zentrumsmitglieder und der Demokrat Hoff, für die Regierungsvorlage die Sozialdemokraten, Kommunisten und 2 Zentrumsabgeordnete.

Erweiterung des Stadtkreises Wandorf

wurde im wesentlichen in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen mit einer etwas anderen Abgrenzung bei Zentfeld und Lönndorf-Lohse (Kompromißvorschlag). Angenommen wurde dazu ein

Paragraf 2a, der die Vereinigung von Alt-Nahstedt, Neu-Nahstedt, Meindorf und Oldensfelde zu einer

Landgemeinde Nahstedt

festlegt. Ferner fand Annahme der Antrag der Demokraten, Lohstedt, Meindorf und Schnelzen zu einer

Landgemeinde Lohstedt

zu vereinigen. Weiter wurde angenommen der Paragraf 3, wonach die Stadtgemeinden Harburg und Wilhelmshurg mit dem Gut Rattow-Hohenhof zu einer Stadtgemeinde mit dem Namen

Harburg-Wilhelmshurg

vereinigt werden. Die von den beiden Städten vereinbarten Vereinigungsbedingungen sollen

als Anlage dem Gesetz beigefügt werden. Die weiteren Paragraphen des Entwurfes wurden mit unwesentlichen formellen Änderungen gleichfalls angenommen.

Ausbau des preussischen Hofengebietes an der Unter-Elbe

wurde mit einer formellen Minderung in der Fassung der Regierungsvorlage en bloc angenommen.

Zu dem Gesetzentwurf über den Sonder-Finanzausgleich

wurde beschlossen, den Ausgleich zunächst für die Jahre 1927 und 1928 zu gewähren. Ferner wurden

die Mittel von 10 auf 12 Millionen Reichsmark erhöht;

die Summe soll der Staatskasse allein auferlegt werden.

Angenommen wurde ferner der Antrag, den Finanzanteil der drei Landkreise Harburg, Stormarn und Pinneberg zu verdoppeln, ferner der Antrag, den Dispositionsfonds der Regierung statt auf ein Drittel auf ein Viertel der zur Verfügung stehenden Summe herabzusetzen.

Neu aufgenommen in den Finanzausgleich wurde die Landgemeinde Hemlingen bei Bremen und Nahstedt, nicht aber Altona.

Zahlreiche Anträge, andere Orte in den Finanzausgleich hineinzubeziehen, wurden abgelehnt, da erzbildete Mittel zur Verfügung gestellt werden, um diesen Orten in einzelnen Fällen zu helfen. Außer den in der Regierungsvorlage vorgesehene Fällen werden auch in der neuen Gemeinde Harburg-Wilhelmshurg sowie in den neu geschaffenen Landgemeinden Nahstedt und Lohstedt Neuwahlen der Gemeindevertretung vorgeschrieben. Die Wahlen sollen innerhalb dreier Monate nach Inkrafttreten des Gesetzes stattfinden.

Die zweite Lesung soll im Ausschuß am Mittwoch erfolgen. Verabschiedet soll das Gesetz nach Pfingsten noch vor Eintritt in die Sommerferien werden.

Die Gestaltung der Gesetzentwürfe dürfte mit der ihnen in der ersten Lesung des Groß-Hamburg-Ausschusses gegebenen Form eng verknüpft sein. Es ist nicht anzunehmen, daß in der zweiten Lesung noch wesentliche Änderungen vorgenommen werden und ebenso wenig ist zu erwarten, daß das Plenum des Preussischen Landtages von den Ausschlußbeschlüssen noch erheblich abweichen wird, denn das würde die Ausführung der ganzen Sache und damit der ganzen Schwierigkeiten bedeuten. Es könnte sich höchstens darum handeln, daß die Vorlage in der jetzigen Form eine Mehrheit abgibt, oder von einer anders gestimmten Mehrheit abgelehnt wird.

Soweit Hamburg in Frage kommt, ist mit der jetzt auch durch den Groß-Hamburg-Ausschuß beschlossenen Vereinigung von Wilhelmshurg und Harburg von preussischer Seite derjenige entscheidende Schritt getan, der die schwerwiegendsten Folgen für das Verhältnis zwischen Hamburg und Preußen

und für die Stellung Hamburgs im Reich und zur Entwicklung des gesamten Niederelbegebietes die schwerwiegendsten Folgen haben muß, weil dadurch der natürlichen Entwicklung ein künstlicher Niegel vorgeschoben wird. Die Folgen wird nicht zuletzt Preußen spüren, dessen leitenden Staatsmännern, wie aus dem Bericht hervorgeht, heute schon aufdämmert, daß sie damit nur Sündenwerk geschaffen haben, daß sie damit niemanden zufriedenstellen und daß die finanziellen Konsequenzen für den preussischen Staat gar nicht abzusehen sind. Man kann sicher sein, daß schon in wenigen Jahren die Verhältnisse sich so entwickeln werden, daß man abermals eine andere Regelung ins Auge fassen wird. Hamburgs Stellung im ganzen Fragenkomplex wird dann aber nicht ungünstiger sein als heute.

Das die übrigen Regelungen betrifft, so hat der Groß-Hamburg-Ausschuß die Erwartungen nicht erfüllt, indem er die Gemeinden Lohstedt, Meindorf und Schnelzen herausnimmt und ihre Vereinigung zu einer Stadtgemeinde Lohstedt vorschlägt, indem er aber vor allem die Selbständigkeit von Rattow-Hohenhof bestehen läßt, auf dessen Eingemeindung wegen seiner Steuerkraft Altona nicht verzichten zu können glaubte.

Die Verlängerung des Republikshutzgesetzes vor dem Reichstag.

Annahme in 1. und 2. Lesung.

Der Reichstag nahm am Montag die erste Beratung des von den Regierungsparteien vorgelegten Entwurfes zur Verlängerung des Republikshutzgesetzes um zwei Jahre.

Nach dem Entwurf sollen die noch bestehenden Zustände des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik auf das Reichsverwaltungsgericht und bis zu dessen Errichtung auf einen Senat des Reichsgerichts übertragen. Die Reichsregierung wird ersucht, zu prüfen, für welche Vorschriften des Republikshutzgesetzes noch ein Bedürfnis zur Vorgehaltung besteht.

Hg. Dr. Scholz (D. Vp.) begründete den Entwurf und empfahl Annahme in unveränderter Form.

Hg. Creutzburg (Komm.) beantragte die Aufhebung des § 7 des Republikshutzgesetzes und des § 86 des St. G. B., die sich gegen die Geheimbünde richten.

Auch die Völkischen und die Deutsch-Hannoveraner sprachen gegen den Entwurf. Die Sozialdemokraten und die Demokraten polemisierten in der Hauptsache gegen die Deutschnationalen.

Nach Ablehnung der kommunistischen Änderungsanträge wurde

die Vorlage in erster und zweiter Beratung gegen die Kommunisten, Völkischen und Deutsch-Hannoveraner angenommen.

dazu die Entschliebung, in der eine Prüfung verlangt wird, welche Bestimmungen des Republikshutzgesetzes in das allgemeine Strafrecht übernommen werden sollen.

Es wurden dann die am Sonntagabend von der zweiten Lesung des Reichstages beschlossene Beschlüsse nachgeholt. Sie ergaben die Ablehnung aller Änderungsanträge und die Annahme der Vorlage in der Ausschlußfassung.

Aufruf für ein Deutsches Schul- und Erziehungsheim in Südafrika.

Südafrika, genauer die südafrikanische Union, ist ein Land, in dem bisher ungenutzt viel deutsches Blut in fremdem Volkstum aufgegangen ist, das doch das Volk der Väter zum 83 Prozent deutsches Blut in den Adern. Dennoch gibt es auch in Südafrika noch eine große Zahl deutscher Zöglinge, die deutsch bleiben möchten, und die, in ihrem Deutschtum zu stehen, wir uns mehr Ursache haben, als Südafrika mehr und mehr auch als Auswanderungsland für Deutschland in Frage kommt. Einer der Hauptgründe der stetigen Verluste des Deutschtums, die wir in diesem Lande zu verbuchen haben, ist der, daß das diesige Deutschtum seiner eigenen vortwärtstrebenden Jugend zu wenig zu bieten hat, das Deutschtum der Heimat aber zumindere der dritten Generation nur noch ein geographischer Begriff ist. Wohl sind deutsche Schulen mit guten Leistungen über das ganze Land zerstreut, aber sie geben nicht weit genug, sie vermitteln keine abgeschlossene Bildung und können den Landesbürgern gegenüber sich nur mit Mühe behaupten. So ist der deutsche Farmer oder Kaufmann, der seinen Kinde eine bessere Bildung geben will, genötigt, es auf ein englisches oder afrikanisches Internat zu senden. Wird einem Volke dauernd die Führerschaft genommen, so geht es dem Untergange entgegen, das würde auch in Südafrika bereits weit flarer in Erscheinung treten, hätten wir nicht durch Handel, Kirche und Schule ein dauerndes Einströmen deutscher Führer. Mit importierten Führern aber kann sich auf die Dauer kein bodenständiges Volkstum aufbauen, wir brauchen eine im Lande geborene und erzogene Führerschaft, die wir brauchen eine afrikanische Jugend, nicht reichsdeutsche erzogene Jugend. Steht das südafrikanische Deutschtum auf fester eigener Grundlage, dann bildet es einen Kulturkreis, der dem Einwanderungsdeutschtum den in fremdem Lande so nötigen Rückhalt gewährt, dann kann es aber auch seine Stimme geltend machen, wenn einmal die Entscheidung über Südafrika fällt. Das Deutschtum in der Union ist von allergrößter Bedeutung für das Deutschtum Südafrikas und umgekehrt.

Haben wir es nun als den Hauptzweck des südafrikanischen Deutschtums erkannt, daß ihm das genügend ausgebaute höhere Schulwesen, vor allem aber das mit den Schulen organisch verbundene Erziehungsheim fehlt, so muß uns vieles Wesen darüber acurisch, so müssen wir handeln, und zwar nicht nur wir paar Deutsch-Afrikaner, sondern jeder Leser dieser Zeilen. Wir haben uns dementsprechend entschlossen, unsere bereits bestehende deutsche Schule in Paarl zu einer Volkshausstalt auszubauen, die die Jugend zunächst bis zum südafrikanischen Abitur und dann nach dem Abitur bis zum Abitur führen soll. Damit wird zunächst in einem der Schulmittelpunkte der Union — in Paarl sind etwa 1000 auswärtige Kinder untergebracht — ein deutsches Kulturzentrum geschaffen. Um den Deutschen des ganzen Landes den Besuch der Schule und vor allem eine deutsche Heimserziehung zu ermöglichen, wird die Schule mit einem Schulinternat verbunden werden, das außerdem den Besuch des Lehr- oder Lehrerbienstandes ermöglicht und eine Haushaltungsschule enthalten soll. So hoffen wir, uns im Laufe der Zeit eine im Lande geborene und doch in deutscher Kultur und Sprache wurzelnde Führerschaft zu erzielen, so können wir in einigen Jahren unsere jungen Studenten nach Deutschland senden und dadurch

neue Bande mit der alten Heimat knüpfen. Dem Zweck, die Kinder in deutsche Kultur und in deutsches Leben einzuführen entsprechend, sollen die einzelnen Häuser der Anstalt die Namen deutscher Landschaften, die einzelnen Zimmer die deutscher Städte tragen. Ausstattung und Bauart der Häuser und Räume soll dem nach Möglichkeit Rechnung tragen. Vorgesellen sind z. B. Namen wie Niederelbe, Harz, Schwaben, Nordmark u. a.

Es ist selbstredend, daß eine derartige Anstalt nicht billig sein kann, ebenso, daß es ausgeschlossen ist, sie nur mit südafrikanischem Gelde zu erbauen. Wird die Frage der Notwendigkeit bejaht, und sie ist noch von allen südafrikanischen Kreisen unbedingt bejaht, so darf die Frage der Mittel nicht unüberwindlich sein. Bereits sind von großen Verbänden erhebliche Summen gesammelt, in der Pflege des Auslandsdeutschtums aber sollten alle Kreise zusammenarbeiten. Wir in Südafrika haben es gewagt, den Stein ins Rollen zu bringen, wir vertrauen, daß uns die Heimat nicht im Stich lassen wird. Wer immer sich für die Frage weiter interessiert, der kann von dem Unterzeichneten, aber auch vom Verein für das Deutschtum im Ausland, Hamburg, Neuerwall 72, weitere Auskunft erhalten.

Friedrich Lührs,

Präsident des Deutschen Kirchenbundes Südafrikas und Südwesafrikas, Paarl (Südafrika) via Southampton

Politische Literatur.

Die Raftschiffbildung nach der Weimarer Verfassung unter dem Einfluß der politischen Praxis, von Dr. Heinrich Herrmann, Verlag Otto Volkmann, Berlin 1927. Geb. 2,20 Mk.

Herrmann will wegen der Gegenwart der Deutschen Parteienverbände und weil er im Reichspräsidenten das verlässigste (schwedische) Prinzip der „Gerechtigkeit gegen Lebensruhr“ erblickt, die Verfassung so ausgearbeitet werden, daß das Reich nicht seine Reichsstellung nicht durch ein Mißtrauensvotum, sondern nur durch die Entlassung seitens des Reichspräsidenten verloren verliert. Wir halten diese Idee wegen des hohen Wertes des Reichspräsidenten als „Oberhaupt“ (Reichspräsident und Reichsminister) nicht für richtig, wenn ihm die Reichsleitung durch unrichtigen Beschluß sein Vertrauen entzogen, nicht für durchführbar, sondern auch nicht, daß durch eine solche juristische Konstruktion die Gefahr von Anarchie und Bürgerkrieg, die der Verfasser des Buches im Punkte eines schroffen Gegensatzes zwischen Reichspräsident und Reichsminister sieht, gebannt werden könnte. Solchen Gefahren wird durch die innere Gestaltung der Republik, die seit ihrer Einsetzung ganz weichen fortgeschritten ist, wirft Herrmann keine Bedenken, daß man dem Sinn des Reichspräsidenten Eigenheiten imputiert, die über und über die Reichspräsidenten, die in zukünftigen Jahren aber ebenso gut fehlen können. Eine verlässliche Herrschaft, wie man sie in der Ausübung des Reichspräsidenten mit einer in der Verfassung nicht begründeten Weidenschaft erreichen könnte, würde aber gewiß nicht zu ruhiger und geordneter Entwicklung des Staats- und Reichslebens beitragen, der Herrschaft mit seinen unrichtigen Ausübungen dienen will. Man muß sich darüber klar sein, daß die der Streit der Parteien um den Reichspräsidenten durch gewisse Bewegungen entstehen läßt, sondern nur durch den Einfluß auf einer Verfassungsänderung, den wir nicht bestreiten möchten.

Gebantenpaarung eines deutschen Einfließers in Brasilien, von Adolf Heilig, G. Werners Verlag, Dresden. Preis 6 Mk.

Ein festliches Buch, mit viel Liebe zum deutschen Volk und mit großem Wissen geschrieben. Aber es ist nicht ein Unterricht von Verherrlichung mit, und vieles ist nicht richtig. Der „Einflieger“ hat sich seine Gebanten von der Seele geschrieben und damit befreit. Seine Ausführungen berühren nicht Brasilien, wie der Titel glauben macht, sondern die Geschichte Europas und den Weltfrieden. Er hat Deutschlands Fehler zeigen und durch ihre Erkenntnis den Weg in die bessere Zukunft weisen.

Es liegt am Tabak!

Nur darum ist unsere „Halpaus Mocca“ die besonders gute und besonders preiswerte 5-Pfg.-Cigarette.

Sagen Sie das Ihren Freunden.

Sagen Sie aber auch, daß Sie noch bei keiner Cigarette so davon überzeugt waren, wie bei unserer „Halpaus Mocca“.

Halpaus Mocca

die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pfg. Cigarette

HALPAUS

ARNAUD

Grundstücke und Geschäfte

Ankauf

Sinshaus ... Ankauf ...

Fabrik-Grundstück

Fabrik-Grundstück ...

Geleit

Geleit ...

Restaurants

Restaurants ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Prima Existenz. Konditorei und Café Kreisstadt

bei Hamburg ...

Am Dienstag, dem 14. Juni 1927

Im Saal 127 der Börse ...

Hornerlandstr. 24/30

bestehend aus Vorderhaus ...

Anz. M. 5000

Zinsfuß ...

Simon & Mühlentropf

Wirtshaus ...

Neues Zinshaus

Wirtshaus ...

Bern. Heinrich

Wirtshaus ...

Zinshaus

Wirtshaus ...

Eck-Grundstück

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus ...

Landsitz In Halle S.

Geschäfts- u. Wohnhaus ...

Gelbfeld

Wirtshaus ...

Am Dienstag, dem 14. Juni 1927

Im Saal 127 der Börse ...

Hornerlandstr. 24/30

bestehend aus Vorderhaus ...

Anz. M. 5000

Zinsfuß ...

Simon & Mühlentropf

Wirtshaus ...

Neues Zinshaus

Wirtshaus ...

Bern. Heinrich

Wirtshaus ...

Zinshaus

Wirtshaus ...

Eck-Grundstück

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus ...

ROGGE Zentrum

Wirtshaus ...

Restaurants

Restaurants ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus ...

Damen-Hemd-Blusen nach Maß

in Seide und Trikolin von 13.50

Gr. Zufall!

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus ...

Moderne Villa

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Schloß in Bayern

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Landgasthof

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...



Willen Sie so frisch und gesund sein?

Dann erfrischen Sie Ihr ganzes Inneres System...

GENO-SALZ

Es ist ein künstliches Brunnen- und hilft Ihnen auf natürlichem Wege...

Bruchheilung

ohne Operation, ohne Berufsstörung

Der Dr. med. H. teitte uns aus E. mit: Die Erfolge in E. waren einfach, deshalb, alle Leute heilt...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus

Wirtshaus ...

Wirtshaus ...



das Pfefferminz

Fischereiwirtschaftliche Ausstellung

UND DER

ERSTE DEUTSCHE FISCHEREI-KONGRESS IN KIEL

VOM 14. BIS 22. MAI 1927

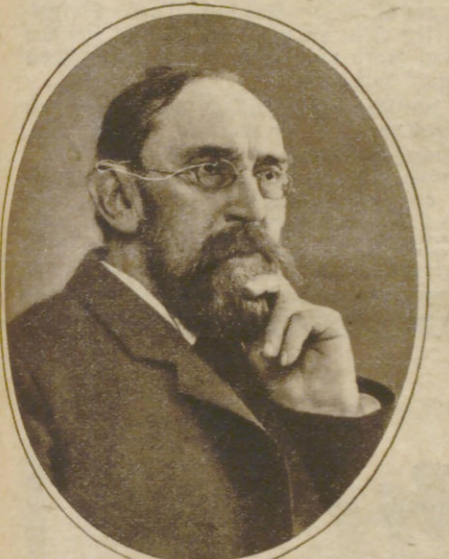
2. BEILAGE ZUM HAMBURGER FREMDENBLATT VOM DIENSTAG 17. MAI 1927



Die deutsche wissenschaftliche Kommission für Meeresforschung.



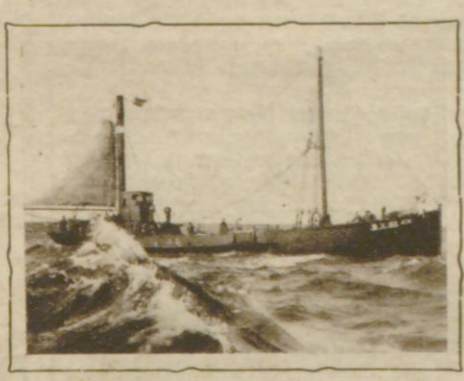
Geheimrat Prof. Dr. Fr. Heintze, Helgoland.



Geh. Medizinalrat Prof. Dr. V. Hensen †



Präsident Dr. W. Herwig †



Heringslogger auf hoher See. Phot. Oblt. v. See Thannemann.

Deutschland ausschied, bis jetzt dauernd unter einem englischen Präsidenten. Deutschland ist erst seit dem Herbst 1926 wieder Mitglied.

In den letzten Tagen des Mai 1927 bezieht die Internationale Meeresforschung in Stockholm die Feier ihres 25-jährigen Bestehens; bei ihrer Begründung in Stockholm waren die vorgenannten drei deutschen Vertreter, Herwig, Hensen und Heintze, zugegen, während an der diesjährigen Jubelfeier keiner von ihnen mehr teilnehmen kann, da der allein Überlebende, Heintze, sich nicht jung genug fühlt, um die weite Reise zu unternehmen. Es ist aber nicht zu bezweifeln, daß bei der bevorstehenden Feier der großen Verdienste dieser drei Männer um die Meeresforschung im allgemeinen, um die Förderung der Fischerei im besonderen und namentlich auch um die Arbeiten und Erfolge der Internationale Organisation gedacht werden wird. Ist doch Herwig's Name weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und wird überall mit der größten Verehrung genannt. Hensen's Ruhm ist besonders mit der Erforschung des Planktons verknüpft, dessen Bedeutung heutzutage jeder See- und Binnenfischer kennt, ohne doch immer zu wissen, daß der fremdartige Name von Hensen stammt und von ihm mit Inhalt erfüllt wurde. Heintze endlich ist in der ganzen Welt, soweit fischereibiologische Studien betrieben werden, bekannt als der Erfinder des Herings und der Begründer von Arbeitsmethoden, die überall bewundert und mit unverändertem Erfolge angewandt werden.

Nach der durch den Krieg gebotenen Pause wurde die Deutsche wissenschaftliche Kommission im Jahre 1920 reorganisiert, und zwar wurden außer den vorerwähnten drei Instituten, in deren Händen die Arbeit bisher ausschließlich gelegen hatte, jetzt auch die Deutsche Seewarte und die fischereibiologische Abteilung des Zoologischen Staatsinstitutes, beide in Hamburg, zur Mitarbeit herangezogen, und der Staatliche Fischereidirektor von Hamburg, H. Lübbert, wurde als Berater zum ordentlichen Mitglied der Kommission ernannt. Die Leitung der Kommission liegt seit einer



Versuche mit dem Planktonnetz an Bord des „Zieten“. Phot. Oberleutnant Siegmund.

Reihe von Jahren in den bewährten Händen des Staatssekretärs z. D. Dr. Heinrich, früher im Reichsernährungsministerium. Da die Kommission die Mittel für die Durchführung ihrer Arbeiten und für ihre sehr beachtenswerten Veröffentlichungen* von dem genannten Reichsministerium erhält, dem auch für diese Zwecke erbaute Reichsforschungsdampfer Poseidon untersteht, so hat sich diese Ordnung der Dinge als sehr ersprießlich erwiesen, und wenn in absehbarer Zeit die Mittel für die Instandhaltung des Poseidon erst wieder etwas reichlicher fließen werden als gegenwärtig, so ist zu hoffen, daß die Kommission ihre Arbeiten in Nordsee und Ostsee zum Teile der Fischerei in ähnlichem Umfang wieder durchführen, wie das vor dem Kriege zum Ruhme der deutschen Wissenschaft der Fall gewesen ist. Eh.

* Berichte der D. Wissenschaftl. Kommission f. Meeresforschung. N. F. Bd. I u. II (1925 u. 1926). Bd. III im Erscheinen begriffen. Verlag D. Sauer, Weimar.



Fischerei-Versuch mit dem Schleppnetz an Bord des „Zieten“. Phot. Präparator Singer.

Wie die am Sonnabend eröffnete Kieler Fischerei-Ausstellung uns erkennen läßt, befindet sich die schleswig-holsteinische Fischerei in hoher Blüte. Das ist in der Hauptsache das Verdienst zweier Männer, des Majors a. D. L. Conze und des Generalsekretärs Fr. Ranz, die als Vorsitzender und Geschäftsführer des Provinzialvereins die Fischerei ihrer Heimat zu großen Erfolgen geführt haben.

Leopold Conze ist schon seit 34 Jahren Vorsitzender des Central-Fischerei-Vereins für Schleswig-Holstein und niemand wird dem aufrechten, fernigen Manne ansehen, daß er schon seit einiger Zeit das 60. Lebensjahr überschritten hat. 34 Jahre hat er nicht nur der schleswig-holsteinischen, sondern auch der deutschen Fischerei seine große Kraft gewidmet und an der Entwicklung der deutschen Binnenfischerei sehr großen Anteil gehabt. So ist es denn kein Wunder, daß er auch in den Spitzenorganisationen der deutschen Fischerei in führenden Stellungen tätig ist. So ist er 1. Vizepräsident des Deutschen Fischerei-Vereins, Vorsitzender des Preussischen Fischereiverbandes, Präsident des Vereins Deutscher Leichwirte und Vorsitzender des Fischereiausschusses der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft. Auf allen diesen Gebieten hat seine Arbeit reiche Früchte getragen und erfreut sich in allen Kreisen der deutschen Fischerei des höchsten Ansehens. Möge seine große Kraft der deutschen Fischerei noch lange Jahre erhalten bleiben!

An seiner Seite wirkt seit nunmehr schon 25 Jahren als Geschäftsführer des Vereins der Generalsekretär Friedrich Ranz, der sich um die Entwicklung des schleswig-holsteinischen Central-Fischerei-Vereins große Verdienste erworben hat. Seine Aufgabe war es in erster Linie, die Versorgung der provinziellen Fischerei mit Befähigten und den Verkauf der gewonnenen Fischereiprodukte zu organisieren, eine Aufgabe, die er ausgezeichnet gelöst hat. Auch Ranz spielt eine ausgezeichnete Rolle in den Spitzenorganisationen der deutschen Binnenfischerei, u. a. ist er Vorsitzender des Salmonidenausschusses des Deutschen Fischerei-Vereins. Auf dem Gebiete

Schleswig-Holsteinische Führer der deutschen Fischerei.



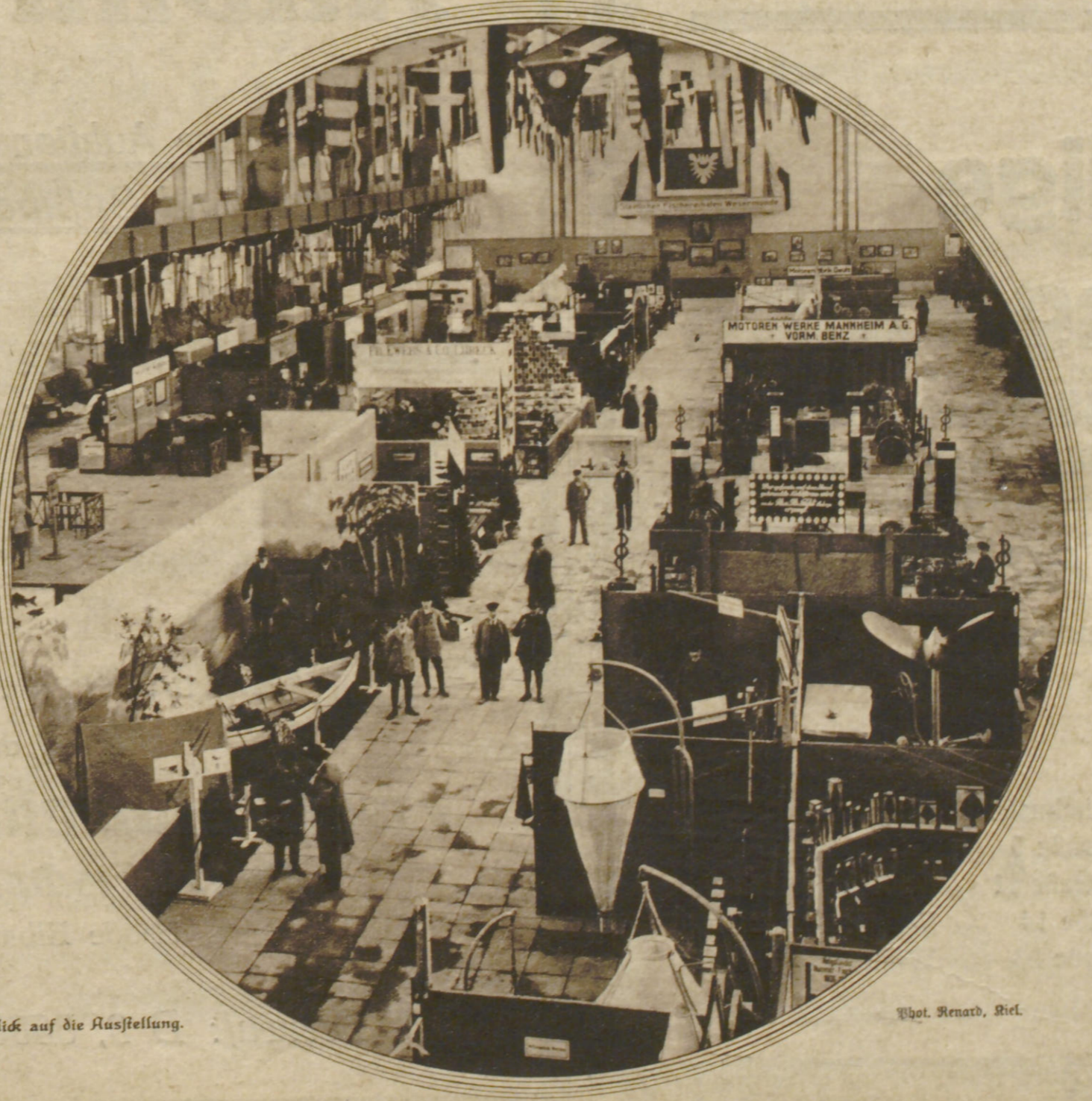
Major a. D. L. Conze, seit 34 Jahren Vorsitzender des Central-Fischerei-Vereins für Schleswig-Holstein.



Generalsekretär Fr. Ranz, seit 25 Jahren Geschäftsführer des Central-Fischerei-Vereins für Schleswig-Holstein.



Fischereialtermann H. Schnoor, seit 25 Jahren Vorsitzender des Kieler Fischerei-Vereins, Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen See- und Küstendischer.



Blick auf die Ausstellung.

Phot. Renard, Kiel.

Es ist kein ganz gewöhnlicher Umstand und verdient daher besonders betont zu werden, daß bei den großen fischereiwirtschaftlichen Veranstaltungen, die vom 14. bis 22. Mai in Kiel stattfanden und die alle möglichen Zweige der Fischereiwirtschaft zusammenführten, auch die Fischereiwissenschaft vertreten ist, und zwar der den Belangen der Binnenfischerei nahestehende Wissenschaftliche Ausschuss des Deutschen Fischerei-Vereins sowohl als auch die für die Fischerei arbeitende Deutsche wissenschaftliche Kommission für Meeresforschung.

Die Deutsche wissenschaftliche Kommission ist nicht, wie der Name anzudeuten scheint, die zentrale Organisation für alle Bestrebungen auf dem Gebiet der Meeresforschung in Deutschland, sondern in erster Linie eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Arbeit, die auf die Förderung der Fischerei abzielt, und in dieser Beziehung das Organ der Beteiligung Deutschlands an der Internationalen Meeresforschung, in der seit nunmehr 25 Jahren die nord- und westeuropäischen Länder vereinigt sind.

In dieser Deutschen wissenschaftlichen Kommission waren ursprünglich nur die Kieler Ministerialkommission zur Untersuchung der deutschen Meere unter dem Vorsitz von Prof. Hensen, die Biologische Anstalt auf Helgoland unter ihrem Direktor Prof. Fr. Heintze und der Deutsche Seefischerei-Verein unter ihrem Präsidenten Dr. W. Herwig vereinigt. Herwig war zugleich der Vorsitzende dieser Deutschen Kommission und des Zentralausschusses für die Internationale Meeresforschung, dessen Begründung und Organisation wesentlich nach den Ideen von Herwig erfolgte. Die Internationale Meeresforschung hat seitdem abwechselnd unter deutscher und englischer Leitung bestanden, seit Anfang des Krieges aber, als

der Forellen- und Karpfenzucht gilt er als einer der ersten deutschen Sachverständigen. Ein besonderes Verdienst hat er sich auch im Jahre 1906 um die Ausbildung der Gewinnung und des Transportes von Kalbrut von England nach Deutschland erworben, als er die ersten Arbeiten auf diesem Gebiet mit dem Schreiber dieser Zeilen für den Deutschen Fischerei-Verein ausführte. Wenn wir die Führer der schleswig-holsteinischen Fischerei nennen, dürfen wir den Fischereialtermann H. Schnoor in Laboe nicht vergessen, einen Mann, der seit mehr als 50 Jahren in der Organisation seiner Berufsgenossen arbeitet. Seit 25 Jahren ist er Vorsitzender des Gesamtfischereivereins an der Kieler Förde und 1. Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen See- und Küstendischer seit seiner Begründung. So groß war das Vertrauen aller deutschen See- und Küstendischer zu Schnoor, daß man ihn zum Führer des deutschen Gesamtgewerbes erkoren hat. 25 Jahre ist er auch Führer des Laboer Rettungsbootes gewesen und hat in dieser Eigenschaft mehr als 30 Menschenleben gerettet.

Alle drei Führer der schleswig-holsteinischen Fischerei stehen seit vielen Jahren in den engsten und freundschaftlichsten Beziehungen zur hamburgischen Fischerei. Conze und Schnoor sind Ehrenmitglieder, Ranz korrespondierendes Mitglied des hamburgischen Haupt-Fischereivereins. Die hamburgische Fischerei wünscht ihren lieben Freunden in Kiel noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit und gemeinsamer Arbeit. Fischereidirektor H. Lübbert, Hamburg.

50 Jahre Central-Fischerei-Verein für Schleswig-Holstein e. V.

Die Feier des 50jährigen Bestehens des Central-Fischerei-Vereins für Schleswig-Holstein e. V. hat durch die Eröffnung der Fischereiwirtschaftlichen Ausstellung und die erste Einberufung eines Deutschen Fischereikongresses einen ganz besonderen und bedeutungsvollen Charakter erhalten. Diese über den Rahmen der provinziellen Aufgaben des Vereins hinausgehenden Veranstaltungen liegen aber ganz im Wesen des Vereins. Sie legen ein Zeugnis von seiner weit über die Grenzen der Provinz hinausgehenden Tätigkeit ab. Sie sind ein lebendiger Beweis dafür, daß es dem Verein nicht allein darum zu tun ist, die Belange der Provinz zu befriedigen, sondern im Rahmen der deutschen Fischereiwirtschaft nach besten Kräften mitzuarbeiten.

Dieses Ziel hat sich der Verein von Anbeginn seines Bestehens gesetzt. Es wurde ihm erleichtert durch die langjährige einheitliche Leitung und durch das unentwegte Bestehen der Mitglieder an den Arbeiten und Aufgaben, die die Vereinsleitung als die richtigen ansah. Fünf Männer sind es in den fünfzig Jahren gewesen, die in aufopferungsvoller Arbeit den Verein zu seiner heutigen Bedeutung führten.

Als mit Unterstützung des Ersten Präsidenten des Deutschen Fischereivereins, des Kgl. Kammerherrn von Schmoldow, im Jahre 1877 der Fischerei-Verein für Schleswig-Holstein gegründet wurde, wählte die Gründungsversammlung den Bürgermeister Dohrn (Neboe) zum Vorsitzenden. Ihm zur Seite wurde als Ge-



Fischdampfer bei einer Mackierungsboje unter Island.

schäftsführer der Raster-Kontrollen von Seemann (Rendsburg) gestellt. Als dann im Jahre 1893 der Vorsitzende sein Amt niederlegte, wurde der nach heute im Amt sich befindende Major d. Res. a. D. Conze (Lübeck), damals Besitzer des abtunigen Gütes Carlshufen, zu dessen Nachfolger auf der Mitgliederversammlung in Rendsburg gewählt. Bis zum Tode des Herrn von Stemann, 1896, konnte der neue Vorsitzende noch mit diesem zusammenarbeiten. Sein Nachfolger als Geschäftsführer wurde der Kgl. Fischmeister Glaser, der schon nach Gründung des Vereins die lokale erbauete Vereinsbrunnanlage in Altmühlendorf bei Rortorf verwaltet hatte. Nach

dessen Tode im Jahre 1902 wurde der jetzige Generalsekretär Dr. Kanitz als Geschäftsführer eingesetzt.

Es kann nun nicht die Aufgabe dieses kurzen Vorwortes sein, im einzelnen auf die Vereinsarbeiten, besonders der letzten 25 Jahre, einzugehen. Es muß aber ausgesprochen werden, daß in diesen Jahren der Vereinsleitung eine ganz besondere Einbeilichkeit zugrunde lag. Diese Einbeilichkeit in den wirtschaftlichen Anschauungen und die sich ergänzenden Eigenschaften der leitenden Männer sind es gewesen, die den Aufstieg des Vereins ermöglichten. Wenn es ihnen gelang, über alle Klippen der Zeiten hinwegzukommen, so war dieses nur möglich, weil die Mitglieder des Vereins ihrer Leitung ein festes, einheitliches Vertrauen entgegenbrachten.

Möge dieser Glaube auch für die Zukunft erhalten bleiben, dann hat der Verein es nicht nötig, um sein Fortkommen in den kommenden Zeiten zu sorgen. Ein tröstliches Petri Heil sei ihm auf seinen ferneren Lebensweg mitgegeben. G o n z e.

*

Die Fischerei- und Jagd-Ausstellung in Kiel.

I. Die Fischereiwirtschaftliche Ausstellung

Die vom „Central-Fischerei-Verein“ für Schleswig-Holstein veranstaltete „Fischereiwirtschaftliche Ausstellung“ gewährt einen Gesamtüberblick über die Fischerei und über alle irgendwie mit ihr zusammenhängenden Gebiete. Samtliche Verbände der Fischerei und der Abfahrgesellschaften haben durch ihr tatkräftiges Interesse und durch ihre rege Beteiligung zu dem Gelingen dieser nachwollsten Kundgebung beigetragen. Alle vierzehn Abteilungen sind von ungemainer Reichhaltigkeit und Vollständigkeit. Sie bieten als Ganzes genommen, eine Schau, wie sie bisher noch nirgends geboten werden konnte.

Entsprechend dem betont wirtschaftlichen Charakter der Ausstellung und dem Bestreben, die neuesten Forschungsergebnisse und Erfindungen zur Geltung zu bringen und die wissenschaftlichen Gruppen den bedeutendsten Raum ein. Alle größeren Museen und Institute sind vertreten.

Staatliche Biologische Anstalt Seelgoland

zeigt an Modellen und Präparaten die Entwicklung des Hummers, samt dessen Wachstum, Häutungs- und Regenerationsstadien. In graphischen Darstellungen werden die Erträge der Seelgölander Hummerfischerei veranschaulicht und mit denen der schottischen verglichen. Die entsprechende Entwicklung der Scholle und deren Wanderungen während der verschiedenen Perioden wird ebenfalls verdeutlicht. Man gewinnt außerdem einen Einblick in die Maßnahmen, die zum Schutz der Scholle ergriffen wurden, sowie zur Verbannung des untermaßigen Grenzlaufs für die flachen Gräben gelangen werden. Lebhaften Anklang fand die Schulfammlung der Seelgölander Biologischen Anstalt; in einfachster konservierter Form enthält diese Sammlung über 20 verschiedene Arten von Fischen und Pflanzen der Nordsee. Auch an der Ausstellung lebender Fische in Aquarien ist Seelgoland namhaft beteiligt. Das zur Erhaltung der Tiere notwendige Nordseewasser wurde in einem besonderen Forschungsschiff nach Kiel geschickt.

Bemerkenswert umfangreich ist auch die Ausstellung des

Zoologischen Staatssinstituts Hamburg.

In Verbindung mit der wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung haben die Herren Prof. Dr. Ehrenbaum und Fischereidirektor Lübbert dielecker Interessantes zusammengebracht: Präparate zur Entwicklung des Fisches als in den ersten drei Lebensjahren; ähnliche Wachstumsreihen von Sprotte, Scholle und Dorsch vervollständigen das Bild. Außerdem sind Fischereikarten von den Fischgründen der Ostsee ausgestellt.

Staatliche Fischereidirektion Hamburg

zeigt die wichtigsten Fische der Nordsee sowie See- und Küstentische, die von dem deutschen Fischer „Wirttemberg“ im Jahre 1913 in Westafrika gefangen wurden.

Bemerkenswert ist das kunstgewerblich und technisch ausgezeichnete wirksame Propagandamaterial, das Fischereidirektor Lübbert ausgestellt hat; bildhaft ausdrucksvolle Plakate, die die Werbung für den Fischkonsum recht reger ist und viel Geschmack entwickelt, sieht man auch an den Plakaten, die der „Ausflug für Seefischpropaganda Berlin“ und der „Reichsverband der Deutschen Fischhändler“ vorzuweisen hat. Die

Deutsche Seewarte, Hamburg

ist vertreten mit Temperatur- und Salzgehaltsmessungen, mit einer Sammlung von Wetterarten und mit bildlichen Darstellungen des Weiterentwicklungstages. Historisch interessant ist das Tagebuch des Steuermanns Peter Hansen, der im Jahre 1795 mit seinem Freizeitschiff „Elise“ nach Grönland auf den Robben- und Walfischfang gefahren ist.

Eine ganz besondere Attraktion und bahnbrechende Neuerung bietet das

Altonaer Museum,

dessen Konterbater R. Schmitt durchsichtig gemachte und elektrisch beleuchtete innere Organe von Fischen erstmalig in der Öffentlichkeit zeigt. Da sieht man weibliche Schollen mit feingelagerten Kautschuk- und Nervensystemen, die geöffneten Bauchhöhlen einer trübsamen Kalmutter, sowie die Organe des Zintenfisches mit deutlich sichtbareren Zintendübeln. Diese Präparate, die auch scheinbar brachvoll wirken, sind wahre Wunderwerke der Geschicklichkeit und ergeben viel genauere Einblicke in die Körperstruktur, als Röntgenaufnahmen es je vermöchten. Auch die Wanderung des linken Auges der Scholle nach der rechten Seite, worüber Herr Schmitt an dieser Stelle bereits einen besonderen Vortrag veröffentlicht hat, ist auf der Kieler Ausstellung durch Präparate veranschaulicht. In der Jagdausstellung zeigt Herr Schmitt durchsichtig gemachte Gehörne, die den Blutkreislauf im Vochgehörn während der Vastzeit und im Stadium der Vollreife zeigen. Die

Fischereidirektion Altona.

hat Modelle der Altonaer Fischereibehelfanlagen ausgestellt. Recht hübsch wirken die frischen Seefische auf Eis, die der „Fischmarkt Curhaven G. m. b. H.“ auf „Paradeboiten“ ausgeteilt zur Schau stellt.

Die Schleswig-Holsteinische Hochsee- und Binnenfischerei ist reichhaltig vertreten in der Abteilung mit lebenden Fischen in Aquarien. Außerdem gibt das

Kielers Zoologische Museum

einen Ueberblick über sämtliche in der Kieler Bucht gefangenen Fische. Hierunter befinden sich solche, die, wie der Matrosenbenedict und der Goldgrundel, nur ein einziges Mal beobachtet wurden.

Allgemein beachtet wurde die Sonderausstellung von Angelgeräten aus dem Besitz des Kieler

Fischers Behm (des Erfinders des nach ihm benannten Scholotes), der als Sportangler europäischer Art hat. Behm angelt nie mit natürlichen Ködern, sondern nur mit von ihm konstruierten künstlichen Fliegen, von denen er für jeden Fisch, für jede Bitterung und Jahreszeit eine befondere hat.

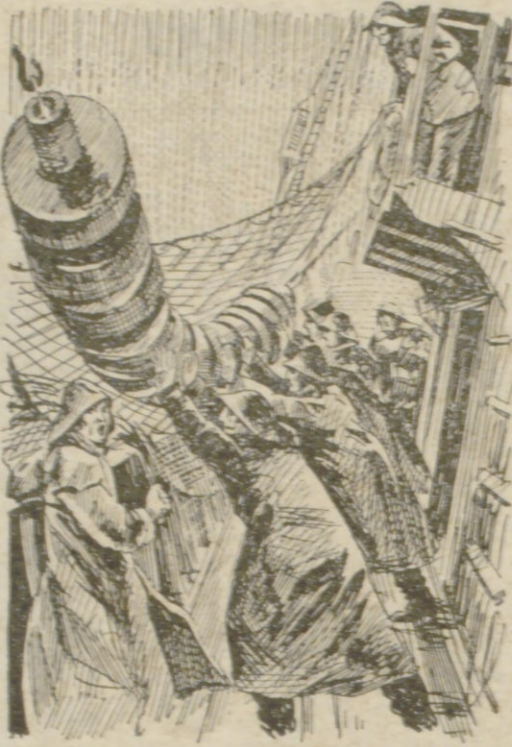
Kulturhistorisch interessant ist die Rekonstruktion eines alten Elberder Fischerbauers, mit Strohdach, Schlafkissen, Originalmobilität und sogar mit einem richtigen alten Fischerbehaar in Tracht. Historisch interessant sind die alten Innungsgegenstände, Zinnfassen, Pumpen, Fahren, Urkunden und Bilder, die aus dem Besitz des Fischeramts Neustadt in Holstein und der Genossenschaft von Schlumper Fischern stammen.

Bilder von dem Betrieb der ostpreussischen See-, Hoff- und Süßwasserfischerei hat das

Fischerei-Institut der Universität Königsberg

zugeführt, außerdem eine Sammlung von Notgeldscheinen mit Bildern, die auf die Fischerei Bezug nehmen. Die Deutsche Reichsbahn zeigt Modelle ihrer neuesten Fischkühlwagen und die Reichspost Darstellungen des Schiffsmelbedienstes auf der Unterelbe und auf der Weser sowie Bilder von Kabellearbeiten. Das Reichsmuseum ist vertreten mit Abbildungen von Hamburger Segelschiffen aus dem Jahre 1667 sowie mit Kupfertischen von früheren Bootstypen.

Recht ansehnlich ist auch die Ausstellung von Bootsmotoren, von Fischtrappen, von Reß- und Tauwerk. Unter solchen Apparaten und Geräten erregte besondere Aufmerksamkeit eine höchst praktische neue Fischverarbeitungsmaschine der



Auslegen des Grundschleppnetzes.

Nordischen Maschinenbau-Gesellschaft Lübeck. Diese Maschine enthäutet, entgrätet, köpft und filtiert selbstständig die Fische und ermöglicht es, den Gang schon auf dem Schiffe selbst zu bearbeiten. So ist diese Ausstellung in ihrer Einzigartigkeit und mit ihrer Vielfältigkeit eine repräsentative Kundgebung der deutschen Fischerei. Die ungeheuren Vorarbeiten, die der Leitungsausschuß, bestehend

aus den Herren Major Conze, Generalsekretär Kanitz und Fischereidirektor Günzel, geleistet haben, haben zu einem vollen Erfolg geführt. Denn allgemein anerkannt wird, daß die Ausstellung in Disposition und Anordnung vorzüglich gelungen und ausgezeichnet organisiert ist.

II. Die Jagdtrophäen-Ausstellung.

Gleichzeitig mit der Fischerei-Ausstellung und in dem gleichen Gebäude wurde eine bis zum 19. Mai dauernde Jagdtrophäen-Ausstellung eröffnet. Sie wird veranstaltet vom Landesverband Schleswig-Holstein-Lauenburg des Allgemeinen Deutschen Jagdschützenvereins. Auch diese Ausstellung ist über alles Erwarten reichhaltig und gut besetzt. Nicht weniger als 2000 Jagdtrophäen sind Angekauft, von denen etwa 1200 auf die Vorkriegszeit (1900-1918) zurückzuführen sind und die Jahre 1919-1926. Es war von der Ausstellungsausschussleitung Wert darauf gelegt worden, daß auch Nachkriegstrophäen, selbst wenn sie nicht kapital und erstklassig sind, dennoch gezeigt werden sollten. Denn die Ausstellung soll den interessierten Kreisen ein heuliches, satzungsgerechtes Bild von der heutigen Verfassung der Wildbestände geben und auch den durch den Krieg verursachten Wiederherstellung der Wildbestände verdeutlichen. Die Ausstellung soll Anregungen geben zum Tausch von Jagdtrophäen, Wege und Mittel, um die Wildbestände auf ihr hohes Vorkriegsniveau zurückzuführen. Dieses Niveau war äußerst hoch. Denn es ist bekannt, daß Schleswig-Holstein die vorzüglichsten, überall als munter anerkannten Wildbestände von ganz Europa besitzen hat. Aus diesem Grunde war das heuliche Damwild zur Blutauffrischung überaus beliebt. Viele Zeugnisse solcher großen Wildbestände sind auf der Kieler Jagdausstellung vertreten.

*

Die Leistungen der Reichsmarine für die Hochseefischerei.

Einen international organisierten Fischereischutz gibt es seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, als zwischen dem Nordseeanliegerstaaten ein Abkommen getroffen wurde, nach dem jedes Land durch kleine Kreuzer und Torpedoboote darüber zu wachen lassen habe, daß die gesetzlichen Verordnungen und rechtlichen Abmachungen innegehalten würden. Die Fischereischutzboote haben auf ihren Kontrollfahrten darauf zu achten, daß keine fremden Fahrzeuge an der deutschen Küste im Bereich der Dreizehnmilieu-Zone fischen, daß die Fischer sich nicht gegenseitig die Rege wegnehmen oder die Leinen fassen. Jeder Verstoß gegen diese Bestimmungen ist eine Verletzung der Fischerei, die sofortige Verhaftung der Fischer durch einander soll vorgebeugt werden. Ebenso hat das Fischereischutzboot darüber zu wachen, daß kein Fahrzeug den Rege eines andern zu nahe kommt oder sich so hinlegt, daß die Arbeit des andern gestört wird. Ein solches Verhalten ist eine Verletzung der Rege, deren Verstoß die Rege oft über eine Strecke von fünf Kilometern geben und einen Wert von 15 000 bis 20 000 Mark darstellen.

Der deutsche Fischereischutz wurde vor dem Kriege durch den Zieten versehen. Ein schmales, jachtähnliches Fahrzeug von 1000 Tonnen Verdrängung, 12 Seemeilen Fahrgeschwindigkeit und mit einer Besatzung von 110 Köpfen. Der Zieten, dessen Kommandant von 1878 bis 1879 der spätere Großadmiral von Tirpitz gewesen ist, wurde seit dem Jahre 1897 im Fischereischutz ver-

HAMBURGER BRATFISCHKÜCHEN

Billige Bratfischgerichte

von hohem Sättigungswert

sind in den nachstehend verzeichneten Hamburger Bratfischküchen und Bratfischrestaurants

für 50 und 60 Pfennig

erhältlich.

- | | | |
|---------------------|----------------------|--------------------|
| Danzigerstraße 37 | Kais.-Wilhelmstr. 76 | Schumannstr. 57 |
| Ditmar-Koel-Str. 11 | Lincolnstraße 5 | Steinstraße 15 |
| Großneumarkt 2 | Rathausstraße 11 | Taubenstraße 21-23 |
| Hammerbrookst. 84 | Ritterstraße 14 | Wilhelmsplatz 3 |
| Jägerstraße 20 | Rosenstraße 23 | Winterhuderweg 25 |

Fischmarkt Altona-Elbe

Täglicher Auktionsverkauf von
See- und Süßwassertischen

Auktionsvermittlung: H. Köser & Co.

Telegramme: Laxköser

///

Alle weiteren Auskünfte
erteilt die

Fischereidirektion Altona
Neuer Fischereihafen

Große Elbstraße

Fernruf: D 2, 8500, 0826, 0875

wendel und im Jahre 1918 außer Dienst gestellt; 42 Jahre hat er der deutschen Marine angehört. Neben dem Vorkurs- und Aufwärtsschiffen gehörte es zu den Offizieren des Zieten, den Fischern, die oft wochenlang in See bleiben und fern von allen Hilfsmitteln des Heimatlandes mancherlei Gefahren und Zufälle ausgeht sind, technische Hilfen zu leisten. Bald galt es, eine Reparatur zu reparieren, bald ein Ventil abzubauen. Wieder ein anderes Mal wurde der Zieten angerufen, um eine Dampfzylinder oder die Lichtmaschine zu reparieren. Bei Haute nahm er die Segel ins Schlepptau, und wenn auf einem Arbeitsschiff jemand durch plötzliche Erkrankung arbeitsunfähig wurde, dann hat er häufig mit seinem eigenen Personal ausgeholfen.

Von besonderer Bedeutung ist die ärztliche Hilfsleistung. Wenn die See nicht allzu bewegt ist, wird der Arzt in einem Boot an Bord des Loggers abgeholt. Da der Fischer, zur Bearbeitung des Fanges, viel mit dem Messer hantieren muß, sind Schnittwunden und entzündliche Entzündungen häufig; ebenso auch Verletzungen und Verrenkungen. Eine Fürsorgepflicht dieser Art über die Engländer nicht aus. Ihre Fischereifreier sind keine Polizeischiffe, die wohl einen Arzt an Bord haben, der aber nur für die eigene Besatzung verfügbar ist. Die Holländer hingegen hatten vor dem Krieg neben den Fischereifreier ein eigenes Sanitätsschiff, den Segler De Hoop, dem der Zieten häufig auf seinen Kreuzfahrten begegnete.

Uniere Marine hat nicht nur dafür gesorgt, daß den Fischern ärztliche Hilfe zuteil werde, sondern hat auch in rascherer Aufführungsarbeit darauf gedrungen, daß die Logger mit Verbandsmaterial und Arzneifläschen ausgerüstet werden. Die wichtigste Aufgabe des Fischereifreier besteht in der Nachforschung zum Unfallort und in der rechtzeitigen Zurückführung. Da die Netze eines Loggers oft 20 Meiler tief liegen und eine Länge von 3 bis 4 Kilometern haben, müssen die Fischer von aufkommendem Unwetter rechtzeitig unterrichtet werden. Der Zieten empfängt auf Funktelegraphischem Wege die Wettermeldungen von der Wetterstation und gibt sie an die Logger weiter. Der Nachrichtenendienst erstreckt sich besonders auf die Fangergebnisse. Von Tagesanbruch bis zur Dunkelheit führt der Zieten während der Hauptzeit der Heringsfischerei an die einzelnen Logger heran, um sich das Fangergebnis der letzten Nacht und die Gesamtmenge der gemachten Beute angeben zu lassen. Diese Angaben werden dann vom Zieten aus durch Funktelegramm an die Heringsfischereigesellschaft weitergegeben. Außerdem unterrichtet der Zieten die Fischer durch Ausgabe von günstigen Fangplänen und durch Mitteilung des Standortes anderer Boote. Diese Tätigkeit wurde bei nebligem Wetter oder bei böigem Seegang sehr erschwert. Erst die Einführung der drahtlosen Fernsprechanlage auf den Fischdampfern hat den Ausbau des Nachrichtenwesens und dessen Vervollständigung ermöglicht.

Die beiden ersten Logger, die — im Herbst 1910 — mit einer F. Z.-Anlage versehen wurden, gehörten der Gesellschaft der Heringsfischerei in L. G. Erst die Einführung der Funktelegraphie, auf die die maßgebenden Marinestellen häufig gedrungen haben, hat den Fischmarkt stabilisiert, hat die zufälligen Faktoren ausgeschaltet. Wenn der Kaufmann in Bremen vom Zieten seine Meldungen empfängt, kann er seine Dispositionen treffen, weiß er, auf welche Menge er zu rechnen hat und kann dem Abnehmer ein gesichertes Angebot machen.

Das seemannische Personal des Zieten bestand vor dem Krieg zum überwiegenden Teil aus Freiwillig-Freiwilligen, die Seefischer von Beruf waren. Die meisten stammten aus Vommern, Ostfriesland, aus der Gegend von

Finkenwärder und Blankenese. Die Marine war darauf bedacht, diese Leute auch während ihrer Dienstzeit ihrem Beruf zu erhalten und ihnen den Erwerb von Kenntnissen zu ermöglichen, die sie in ihrem späteren Leben verwenden konnten. Durch die Einrichtung einer regelrechten Fischereischule an Bord, unter Zugrundelegung des Lehrplanes einer Navigationschule, wurden zwei Klassen eingerichtet: eine für Anfänger, die andere für Fortgeschrittene. Dort lernten die Matrosen die Ausweichregeln, die verschiedenen Arten von Bojen und Fahrwasserzeichen, von Balen und Leuchtfeuern kennen. Das Motorbootfahren wurde ihnen beigebracht, ebenso die Grundelemente der Funktelegraphie. Wenn das Schiff im Hafen lag, wurden Eis- und Fisch-



Ein mächtiger Augenblick: Der volle Regbeutel kommt an Deck.

meßlabellen, Räuchereten und Hafenanlagen beschäftigt. Der theoretische Unterricht erstreckte sich auf die Einführung in die Fischereiwirtschaft und das Fischereiwesen. Außerdem wurden Samariterkurse abgehalten, um sie in die Krankenbehandlung und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen einzuführen. Selbst während des Krieges, als alles auf militärische Ziele eingeleitet sein mußte, hat die Marine es bewerkstelligt, daß an Bord der Schiffe Fortbildungskurse für Fischer abgehalten wurden, denn in weitauswärtiger Weise sah man an den leitenden Stellen voraus, daß sich nach Kriegsende in der Fischerei ein empfindlicher Mangel an geprüften Helfern und Steuerleuten geltend machen würde, wenn man nicht rechtzeitig für einen Stamm gut ausgebildeten Personals sorgte.

III. Die Wiederaufnahme des Fischereifreierdienstes durch besondere Marinefahrzeuge ließ sich nach Kriegsende nicht sofort ermöglichen. Die uns belagerten Schiffe waren teilweise nicht fahrbereit, andere in Reparatur. Der West mußte in erster Linie beim Wiedereintritt in den Dienst. Auch bei dieser Arbeit hat die Reichsmarine das Interesse der Fischerei tatkräftig vertreten. Die Marine hat ihr gut Teil für den neuen Aufschwung der Fischerei beigetragen. Als dann im Oktober 1920 von ostfriesischen Angehörigen Klage geführt

wurde über das rücksichtslose Durchfahren ihrer fahrbaren Angelnetze durch Fischdampfer, da stellte die Marine wieder besondere Schutzfahrzeuge ein. Zunächst verließen vier Torpedoboote der zweiten Flottille den Patrouillen- und Aufsichtsdienst im Gebiet zwischen Helgoland und Ems. Dieser an sich bescheidene Schutzdienst erwies sich bald als ungemein segensreich. Auch die ärztliche Hilfeleistung wurde wieder eingeführt. Freilich hatten viele Torpedoboote keinen Arzt, wohl aber zuverlässige, anopferungsbereite und vorzüglich geschulte Sanitätsmänner. Auch im Jahre 1921 haben die Torpedoboote in der Nordsee den Schutzdienst versehen. Während des Monats Juni ebenfalls der Kreuzer Hamburg. Sie wurden tatkräftig unterstützt durch den niedersächsischen Kreuzer Jochen.

Im Jahre 1925 stellte die Reichsmarine endlich wieder ein eigenes Fischereifreierboot in Dienst, einen neuen und zweiten Zieten, der unter dem Kommando des Kapitänsleutnants Feldbau auf mit ungemainer Energie seine Aufgabe in Angriff nahm. Der Zieten wird zeitweilig unterstützt durch den Tender M 134. Im Laufe des Jahres 1925 wurden 355 Fischereifahrzeuge angefahren, von denen 215 angefahren wurden; in 25 Fällen wurde ärztliche Hilfe geleistet.

IV. Eine Würdigung der vielfachen Hilfsleistungen, mit denen die Reichsmarine die Gesamtfischerei unterstützt, wäre bruchstückhaft, wenn man nicht der wesentlichen Dienste gedächte, die sie auch der Fischerei leistet. Im Jahre 1925 hat der Zieten eine lehrreiche Unternehmungsfahrt in die Barentssee und an die Wrmanküste unternommen. An Bord befanden sich Prof. Schulz von der Hamburger Zeitschrift und Dr. Kulff von der Biologischen Anstalt in Helgoland, die während dieser Expedition bedeutende hydrographische und biologische Untersuchungen angestellt haben. Bei dieser Gelegenheit wurde die russische biologische Station in Alexandrowitz besucht, das einzige wissenschaftliche Institut jenseits des Polarkreises. Täglich fanden Besprechungen und gemeinsame Unternehmungsfahrten mit den russischen Gelehrten statt. Wiederholt und offensichtlich ließen sie durchblicken, daß ihnen an der Zusammenarbeit mit der deutschen Wissenschaft viel gelegen sei. In diesen entlegenen Gegenden hätte der Schiffarzt wiederholt Gelegenheit, allerlei Patienten Hilfe zu leisten; er wurde geradezu überlaufen von Kranken, die in dieser Einöde ohne jede ärztliche Unterstützung waren. Das Hauptaugenmerk der Gelehrten richtete sich auf die biologische Untersuchung der Aussjische, auf die Auffindung der Brutplätze von Scholle, Schellfisch, Kabeljau und Hering, deren Jungstadien bisher noch nicht bekannt waren. Mit dem trichterförmigen Flanellnetz wurden die im Wasser schwimmenden und schwimmenden Eier und Larven gefangen. Außerdem wurden mit dem sog. Wobanaxel die Ausschnitte des Meeresbodens erfaßt, um die darin befindlichen Tiere und Pflanzen zu ermitteln. Diese „Murmur“-Expedition des Zieten hat viel dazu beigetragen, um die Beziehungen zwischen deutscher und russischer Wissenschaft zu erneuern und zu festigen.

Es ist bezeichnend, daß die Fischereifreierorganisationen, die vom 14. bis 22. Mai in Kiel tagend vertreten sind, den berechtigten Wunsch geäußert haben, daß zur Nordseezeit gehörige Fischereifreierboote während dieser Zeit in Kiel zu sein. Der Zieten sieht gegenwärtig unter dem Kommando von Kapitänleutnant Paul Dr. William Frhr. v. Schröder.

Schlaflose Nächte.

Von Dr. G. H. Schweigener, Fischereidirektor, Altona.

Jemand in Kiel konnte einmal seinen Schlaf finden, und als er sich am Morgen, zerklüftet von dieser Nacht, von seinem Lager erhob, hatte er beschossen, in Kiel eine Fischereiausstellung zu veranstalten, denn er war auch so einer von den Fischern. Jetzt kann er auf eine bessere Gelegenheit. Da kam ihm der Zentral-Fischerei-Verein für Schleswig-Holstein zu Hilfe, der sein fünfzigjähriges Bestehen feiern wollte. Sofort lud er alle Fischerei-Organisationen und andere Vereine, die irgendetwas mit Fischen zu tun haben, mit Ausnahme des Verbandes der Fischlein-Fabrikanten (die Fischlein-Fabrikanten sind ja infolge des Umstufunges in der Zamenmühle in der Woche vom 14. bis 22. Mai in Kiel zu versammeln. Das Ganze sollte dann der Erste Deutsche Fischereikongress werden.

Am kamen für mich die schlaflosen Nächte, denn ich sollte meine Wissenschaft von Fischen und Fischerei in irgendeiner besseren Form erneut dem Hamburger Fremdenblatt zur Verfügung stellen. Das ist ja auch an sich ganz richtig, denn wozu bezahlt der Bürger mit seinen Steuern den Fischereidirektor, wenn er nicht Propaganda machen will, und was nützt Wissenschaft, wenn sie nicht an den Mann gebracht wird? Aber worüber soll man schreiben? Immer wieder das selbe Gedächtnis: Ich fische, ich fische — nicht Meerfische —, also, um Hörerler auszusprechen, ich Seefische? Das ging beim besten Willen nicht, denn die Kieler Fischerei ist nicht nur für Seefische, sondern auch für Süßwasserfische da. Außerdem habe ich mir schon viele Feinde dadurch gemacht, daß ich immer auf die Hausfrauen geschimpft habe, weil sie ihren Männern keine Fische zu essen geben, und viele Kritiker sind schon gekommen und haben versucht, mich darüber aufzuklären, daß alle meine Schreiberei Unfug wäre, ich verstände eben die wahren Gründe nicht, warum die Hausfrau keinen Fisch kaufen kann, oder warum die verheiratete Hausfrau lieber Abfallfische für ihre Kinder kauft (ausgezeichnet), weil sie nicht laugen will, daß sie für sich selbst braucht. So bin ich nun erkrankt, und obwohl ich wüßte, was ich den Hausfrauen empfehlen könnte, habe ich einen Aufsatz hierüber, der schließlich, nachdem ich fast meinen ganzen Fischereibehälter zerhaut habe, fertig geworden war, wieder in den Papierkorb geworfen.

Da kam mir neulich der berühmte dankenswerte Zusatz zu Hilfe. Ich traf nämlich in Berlin ein befreundetes Ehepaar. Beide beklangen mein schlaftloses Aussehen (Kunststück, nach mehreren schlaflosen Nächten!). Zum Dank für ihr Mitleid, wollte ich ihnen nicht verheimlichen, daß sie auch so aussähen, als ob sie keine Nacht schliefen. Der Mann leugnete das nicht, er sei so schrecklich nervös, jeden Morgen nur das blickende Frühstück, ein oder zwei Stullen im Büro, eine Thermosflasche mit warmem Kaffee und dann um sieben Uhr erst Mittag, um zwanzig Uhr noch ein kleines Abendbrot, und im übrigen den ganzen Tag Dienst und kein Geld zu einer Urlaubsbereise, das sei nicht auszuhalten.

Und nachdem der Mann so seine Schlaflosigkeit begründet hatte, und ich mich fragend seiner Frau zuwandte, gestand auch sie, daß sie selbst schlaflose Nächte habe, weil sie gar nicht wisse, wie sie ihrem abganzparten und überarbeiteten Mann helfen könne; seine Nervenzustand verbrachte sich zusehends. Die Mittelchen, die in den Zeitungsbereitungen angepriesen würden, seien alle so schrecklich teuer, und für die wenigen, die sie verlohnt hätten, sei das Geld zwecklos zum Fenster hinausgeworfen.

Ja, Kinder, fragte ich, eilt ihr denn gar keine Fische?

Fische! Sie machen doch nicht satt! Und außerdem sind sie sehr teuer, und immer bloß gekochten Schellfisch mit Zensbutter oder mal Kabeljau, das ist doch nichts für meinen Mann! Ich hielt ihm den Zieten einen längeren Vortrag über den Wert des Fischereifreier, besonders im Sommer, zerstreute ihre Bedenken wegen etwanger Fischvergiftungen, von denen ich sagte, daß sie so eine Art der Zensbutter wären, und sich nur kümmerlich durch die Zensbutter wählten. Aber ich will nichts erzählen, sonst kommen mir die Kritiker und Verräter wieder auf den Hals. Jedenfalls fand ich in der Frau ein gebildetes Opfer für meinen Nationalismus und ihr Mann ist seitdem gesund; sie haben beide keine schlaflosen Nächte mehr.

Ja, meine lieben Leser, nun möchten Sie wohl gerne wissen, was die Frau getan hat? Das will ich Ihnen berichten, wenn Sie mir versprechen, daß Sie es tun, aber nur dann. Wer also das Versprechen nicht abgeben will, der lese die Zeitung jetzt aus der Hand.

Jeden Morgen zum Frühstück bekommt mein Freund ein blickendes Fisch, kalt oder warm, gekocht oder gebraten, einen Bäckling oder anderen geräucherter Fisch.



Fischdampfer im Sturm. Essenausgabe.

Das schmeckt ihm ausgezeichnet, das fähig ihn sogar, so daß er ein Rundstück sparen kann oder zwei, die er dann manchmal im Büro verzehrt, nicht immer, denn er ist ja noch ganz fett vom Frühstück. Dann essen sie zweimal in der Woche zum Mittag Fisch, und (Mittwoch, Hausfrau) von den Resten dieser Mahlzeiten bekommt der Mann das Frühstück. Der Fisch, spät am Nachmittag gegessen, liegt ihnen niemals schwer im Magen, weil er so leicht verdaulich ist. Der große Eiweiß- und Phosphorgehalt des Fischfleischs fähig die Nerven und erhöht die Arbeitskraft, und das Publikum, das in das Büro meines Freundes kommt, ist erstaunt, einen Beamten zu finden, der in den Dienststunden nicht an einer Butterstulle kaut. Geht hin und tuet das gleiche.

* Die vier Strichstrichen sind übergeben von Gemälden von Hans Kretsch, die sich im Fischereimuseum und im Institut für Fischerei, Westerland, befinden.

Fischereiwirtschaftl.  Ausstellung zu Kiel
Stand Nr. 66

Auserlesenen Geschmacks

Frühstück-Oleul.

Frühstück-Loeul



Opel-Lieferungswagen 4 PS. Opel-Eilwagen
billig in der Unterhaltung
billig in der Anschaffung
unbedingt zuverlässig!

Tragkraft 400 Pfund
von Mark 3450.— an

10/45 PS. Opel-Lieferungswagen
Tragkraft 1-1 1/2 Tonnen
von Mark 5100.— an

sofort vom Lager lieferbar!

Generalvertreter der Opelwerke
Ernst Dello & Co., Dammthorstraße 12
Inh. Aug. Praesent

FISCHMARKT CUXHAVEN G. M. B. H.

VORM. STAATLICHE FISCHEREI-INSPEKTION

Entladung von Fischereifahrzeugen und Herings-Frachtschiffen / Täglich auktionenweiser Verkauf von See- und Flußfischen / Hauptlandeplatz für Nordsee- und Elbheringe / Auskunfterteilung für die Belieferung mit frischen Seefischen, Fischmarinaden, Fischkonserven und Räucherfischen.

★

BERATUNGSSTELLE FÜR EINRICHTUNG VON FISCHBACKSTUBEN

FERNSPRECHER: 1141/1144 NACHTBETRIEB: 1142

MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG UND SONNABEND

AUSNAHME TAGE

STRÜMPFE - HANDSCHUHE TRIKOTAGEN - STRICKKONFEKTION

Strümpfe

- Damen-Strümpfe Mako, farbig 0.65
Damen-Strümpfe gute Seidenflor-Qual. 0.95
Damen-Strümpfe waschbare Kunstseide, alle Modelfarben, Paar 1.25
Damen-Strümpfe aus reiner Trama-Seide 1.45
Damen-Strümpfe in feiner Seidenflor 1.65
Damen-Strümpfe in feiner Seidenflor 1.75
Damen-Strümpfe aus bestem ägyptischen Mako 1.95
Knystrümpfe feine Baumw. 2.75
Herren-Socken Baumwolle, gemustert 0.50
Herren-Socken feine Baumw., einfarb., Doppelse, Hocheise, Paar 0.65
Herren-Socken feine Baumw., moderne Jacquardmuster, Paar 0.85
Herren-Socken gute Seidenflor-Qualität in schönen Streifen-Mustern 1.25
Herren-Socken in Kunstseide plattiert, Jacquardmuster 1.45
Herren-Socken schw. Kunstseide, moderne Muster Paar 1.65
Herren-Socken reine Trama-Seide 1.95

Trikotagen

- Dam.-Unterziehhöschchen 0.65
Damen-Hemdchen 0.75
Damen-Schlüpfer 0.75
Damen-Schlüpfer gute Kunstseide, mit kl. Fehlern 1.75
Damen-Unterkleider reine Kunstseide, in schönen Farben 1.95
Damen-Schlüpfer feine Kunstseide, gestrickt 2.95
Herren-Hosen gute baumw. 1.75
Herren-Einsatzhemden feine Baumwolle, mit schönen Einsätzen 1.85
Damen-Pullover schwere Kunstseide, mit kleinem Schmelzfehler 3.95
Dam.-Frühjahrsjäckchen in aparten Streifen, la reine Wolle 6.75
Damen-Jumper aus guter Kunstseide, mit Kragen und Gürtel 8.95
Sport-Westen mit und ohne Kragen, in schönen Melangen 9.75
Damen-Jumper Wolle, mit Seide, Wiener Geschmack 18.75
Damen-Sportkleider reine Wolle, Lumberjack mit Rock 26.75

Handschuhe

- Damen-Handschuhe gute Zwirn-Qualität 0.75
Damen-Handschuhe Wildleder-Imitat. od. Zwirn, Paar 0.95
Damen-Handschuhe Wildl.-Imit., bestickt, Stulpe, P. 1.25
Damen-Handschuhe Leinen-Imitation 1.45
Damen-Handschuhe Leder-Imitat., weiß, mit Aufsicht 1.45
Damen-Handschuhe la Garn-Mitnasse 1.95
Damen-Handschuhe la Zwirn, ohne Aufsicht 2.75
Damen-Handschuhe reine Seide, in allen Modelfarben 2.95
Herren-Handschuhe la Zwirn 1.25
Damen-Handschuhe Glacéleder m. Manschette, Paar 3.95
Damen-Handschuhe Glacéleder mit seid. Raupe, Paar 4.95
Damen-Handschuhe echt Mocha, in weiß und gelb, in Wasser und Seife waschbar, Paar 6.75
Damen-Handschuhe la Ziegenleder, farbig, mit aparter Stulpe 6.95
Damen-Handschuhe prima Leder, weiß, m. bestickt, Stulpe, Paar 6.95
Damen-Handschuhe Nappa mit Stulpe 7.95

Süßes für Kind

- Kinder-Süßchen feine baumwollene Qualität 0.35
Kinder-Strümpfe gute haltbare Baumwolle 0.40
Kinder-Sportstrümpfe besonders kräftige Qualität mit Jacquardrand 1.75
Kinder-Schlüpfer feine Baumw., in schön. hell. Farb., Gr. 1 0.45

BESICHTIGEN SIE BITTE UNSERE SPEZIALFENSTER AM JUNGFERNSTIEG UND IN DER POSTSTR.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen von Seite 24.

Verkäufe Möbel Laden, Kontor 50% Rabatt

Bill. Gelegenheitsk. (Kontormöbel, Schreibtische, etc.)

Einige Harmoniums ganz billig

Feurich - Helmholz Pianos - Flügel

Piano 320

Verleijer Lederjacken

Chne Anjahlung

Grün. Strickkostüm

Ungehört billig

Genßmittel

5-Pf. - Zigarettten

Chzimmer Herzzimmer

200 Kontor Möbel

Gebrauchte Pianos

PIANOHAUS

Schlagzeug

Für Feste Smoking- und Frack - Verleijer

Betten

Stadtbekannt

Kontor Möbel

Wiekping

Andrae Pianos

Qualität und Marken

Regenmäntel

Heizung

Möbel Köhler

Erika die Schreibmaschine

Der kleinste Flügel der Welt

Miet-Klaviere und Flügel

Außergewöhnlich billiges Angebot

Markisen

Tausch

See- und Binnen-Schifffahrt

Ablehnung des Shipping Board-Bauprogramms.

A. H. New York, 16. Mai. (Drahtbericht unseres Vertreters über Transradio.)
Wie jetzt bekannt wird, verhinderte Coolidge Gegenwarts die Ausführung des mächtigen Bauprogramms des Shipping Board. Im Einklang mit der Haltung des Kongresses, dessen Mehrheit die Beibehaltung der Schifffahrt in der öffentlichen Hand befürwortete, arbeitete das Board, wie schon gemeldet, ein Projekt aus, das den Bau von 82 Schiffen, deren Kosten 250 Mill. Dollars betragen, vorsieht, und als der Entwurf dem Kongress zugehen sollte, stimmten Arbeitsschlichter Davis und Marinssekretär Wilbur dem Projekt bereits in schriftlicher Form zu. Präsident Coolidge jedoch teilte Chairman O'Connor und dem Kommissar Meyers vom Shipping Board in einer engeren Unterredung im Weißen Haus mit, daß er das Projekt mißbilligen müsse, da die Politik des Shipping Board entsprechend dem Regierungsprogramm nicht nur nicht in einer expansiven Baupolitik, sondern im Gegenteil in einem möglichst schnellen Abbau der öffentlichen Flotte durch den Verkauf an Privatinteressenten bestehen müsse. Gleichzeitig forderte Coolidge die Kabinettsmitglieder Davis und Wilbur auf, ihre schriftliche Zustimmung zurückzuziehen.

Trotzdem dürften die Bauabsichten damit noch nicht völlig über Bord geworfen sein. Auch in dieser Richtung bestehen zweifellos gewisse Gegensätze zwischen Coolidge und dem Kongress, der zweifellos die expansive Politik der Regierungsschifffahrt begünstigt. Deshalb erwarten informierte Kreise, daß bei dem Zusammentritt des siebzehnten Kongresses im Dezember die Frage erneut zur Diskussion gelangen wird. Schon vor einigen Tagen hat sich eine Versammlung der Vereinigten-Staaten-Handelskammer in Washington in einer Resolution gegen das Schiffbauprogramm des Shipping Board erklärt und befürwortet, daß das Shipping Board nicht durch Gesetzgebung behindert werde. Schiffe der Regierungshandelsmarine zu verkaufen, im Interesse der Entwicklung der amerikanischen Handelsmarine. Auf diese Beschlüsse erließ O'Connor eine Erklärung, in der er sagte, daß das Shipping Board seine Tätigkeit auf dem Gebiet der Reparaturen werden der Vulkanwerft übertragen.

Aus dem Hafen.

Das Motorschiff Erfurt des Norddeutschen Lloyd dockte in das Dock IV der Deutschen Schiff- und Maschinenbau A.-G. Werk Vulcan. Die auf dem norwegischen Dampfer Lavaferd in Reparaturen gewesene Hamburger Dampfer Mouson ist dort wieder eingedockt worden. Der Dampfer soll mit Schraubengleitschiffen versehen werden.

Der Tankleichter Elbe hat die Reparaturen am Tank auf Stülkens Werft erledigt und ist nach dem Petroleumhafen verholzt worden.

Der schon seit längerer Zeit an der Schiffswerft und Maschinenfabrik (vorm. Janssen & Schmilinsky) A.-G. liegende Schleppdampfer Triton ist verkauft und wird in diesen Tagen den Hafen verlassen.

Vom Tankfrachtenmarkt.

Anhalten der rubigen Geschäftslage.
Die rubige Geschäftslage auf dem Tankfrachtenmarkt für Mineralöl-Produkte hat auch in der letzten Woche angehalten. Mangels Abschlusses von reinen Schiffen in der letzten Woche ist der Golf nach England-Kontinent nicht sich diese Rate nur nominal bestimmen, und dürfte augenblicklich bei 45 s liegen. Es sind verschiedene prompte reine Schiffe verfügbar, wodurch möglicherweise ein weiterer Druck auf die Raten ausübt werden könnte. Der Frachtsatz für halbreine und schmutzige Schiffe vom Golf nach England/Kontinent beträgt im Augenblick 37 s 6 d, doch werden vereinzelt größere Schiffe schon zu 35 s von Golf nach England/Kontinent angeboten. Die Frachtsätze von den Nordstaaten sind entsprechend, nämlich 4 s bis 5 s niedriger. Vom Schwarzen Meer ist das Geschäft ebenfalls verhältnismäßig still, und es wird kleinere reine Tonnage von dieser Richtung zu 37 s 6 d angeboten, jedoch dürfte darunter anzukommen sein. Ein Schmieröl-Dampfer hat in der

Letzten Woche vom Schwarzen Meer 33 s nach Frankreich erhalten.

Im transatlantischen Verkehr fehlt die Nachfrage nach reinen Schiffen im Augenblick völlig, während der Bedarf an Tonnage für den Transport von schweren Ölen ebenfalls nur gering ist. Es sind daher sowohl reine als auch halbreine und schmutzige Schiffe sowohl für prompte als auch spätere Abladung in genügender Anzahl vorhanden, und auf Seiten der Befrachter wird allgemein mit einem weiteren Nachgeben der Raten in nächster Zeit gerechnet. Vom Schwarzen Meer besteht im Augenblick nur Nachfrage nach einem Schiff für Petroleum nach den Nordstaaten sowie nach einem weiteren Schiff für reine Ladung nach dem Fernen Osten. Für Schmieröl bzw. schmutzige Tonnage ist im Moment überhaupt kein Bedarf vom Schwarzen Meer vorliegend. Für Zeitcharter werden mehrere Schiffe angeboten, ohne daß jedoch im Augenblick Nachfrage vorliegt.

Folgende Abschlüsse sind zu berichten: 7500 Tonnen Heiöl, Juni, Kalifornien/U. K., 47 s 6 d; 4600 Tonnen Gasöl, Golf/U. K., Kontinent, 36 s; Juni/Juli: 3800 Tonnen Schmieröl, Juni/Juli, Datum/Rosen, 33 s; 8800 Tonnen Petroleum und/oder Benzin, konsultive Reisen über zwei Jahre ab Januar/Februar 1928, Schwarzes Meer 20 s, Nordstaaten 21 s, Golf 25 s, Kalifornien 41 s nach U. K., Kontinent; 1450 Tonnen reine Ladung, Mai, Thameshaven/Dieseldorf und Köln 11 s.

Was die Lage des Marktes für Teeröl-Produkte (Kreosot) anbelangt, so besteht im Augenblick Nachfrage nach ein oder zwei Schiffen von England/Kontinent nach einem Golf-Hafen bzw. nach New York. In der vergangenen Woche ist ein Schiff in der Größe von 8000-9000 Tonnen für Mai-Abladung von Amsterdam nach Galveston zu 21 s geschlossen worden.

Motorschoner Vaterland in San Francisco.

Der auf einer Weltreise begriffene Motorschoner Vaterland des Grafen Luckner ist am Montag, 16. Mai, in San Francisco eingetroffen. Frachterbildung nach Nordspanien und Portugal. Die nach Nordspanien und Portugal fahrenden Linien haben für bestimmte Güter nach Bilbao und Lissabon die Raten um durchschnittlich 1 s 6 d erhöht. Diese Erhöhung dürfte zusammenhängen mit der Ausschlachtung der Konkurrenz durch die Röchling-Menzell-Linien, die, wie bekannt, durch Aufkauf dieser Linie besetzt worden ist.

Die Güterbeförderung der Missouri Pacific Railways wird, wie uns deren Vertreter für Deutschland, die Schiffmaklerfirma Johs. Schröder, Hamburg, mitteilt, von Neuorleans nach dem Inneren der Vereinigten Staaten aufrecht erhalten.

Hamburger Seeschiffsverkehr. (Übersicht der vom 8. Mai bis 14. Mai in Hamburg angekommenen und von Hamburg abgehenden Seeschiffe.)
Angekommen: 316 Seeschiffe mit 338 232 Netto-registertonnen, davon beladen 265 Seeschiffe. Abgegangen: 411 Seeschiffe mit 996 051 Netto-registertonnen, davon beladen 957 Seeschiffe.

Lettische Kriegsschiffe im Kieler Hafen.
Die lettischen Kriegsschiffe sind am Sonntag vormittag in den Kieler Hafen eingelaufen und werden voraussichtlich bis Mittwoch dort bleiben. Es handelt sich um die Unterseeboote Ronis und Spidola sowie das Torpedoboot Versaitis, ein früheres deutsches Minenboot.

Wasserstände.

(Eigener Drahtbericht)

Pegelstation	Datum	Wasserstand	Fall	Wuchs
Elbe				
Nimburg	17. 5.	+ 0,28	0,09	—
Branze	17. 5.	+ 0,79	0,2	—
Melnik	17. 5.	+ 0,75	0,05	—
Wittenberg	17. 5.	+ 0,84	0,1	—
Aussig	17. 5.	+ 0,73	0,01	—
Dresden	17. 5.	+ 0,72	—	0,10
Torgau	17. 5.	+ 1,36	0,04	—
Wittenberg	17. 5.	+ 2,55	0,14	—
Roßlau	17. 5.	+ 1,83	0,29	—
Aken	17. 5.	+ 2,07	0,26	—
Magdeburg	17. 5.	+ 2,18	0,13	—
Wittenberg	17. 5.	+ 2,28	0,11	—
Tangermünde	17. 5.	+ 2,91	0,07	—
Wittenberg	17. 5.	+ 2,82	0,04	—
Lenzen	16. 5.	+ 3,02	0,10	—
Dömitz	17. 5.	+ 2,38	0,10	—
Darzhau	16. 5.	+ 2,58	0,12	—
Nieße (Stadt)	16. 5.	+ 2,40	0,10	—
Hohnstorf, Lauenburg	17. 5.	+ 2,46	0,10	—
Moldau				
Kamitz	17. 5.	+ 0,34	0,06	—
Mödran	17. 5.	+ 0,6	0,06	—
Eger				
Laun	17. 5.	+ 0,06	0,06	—
Muld				
Döben	17. 5.	+ 0,60	—	0,04
Saale				
Großschütz	17. 5.	+ 1,37	0,04	—
Tahna	17. 5.	+ 2,2	0,06	—
Bernburg, Unterpelg.	17. 5.	+ 1,52	0,02	—
Calbe, Oberpelg.	17. 5.	+ 1,05	0,01	—
Calbe, Unterpelg.	17. 5.	+ 1,19	0,04	—
Griehzwe	17. 5.	+ 1,24	0,02	—
Havel				
Brandenburg, Oberpelg.	16. 5.	+ 2,18	0,02	—
Brandenburg, Unterpelg.	16. 5.	+ 1,80	0,01	—
Rathow, Oberpelg.	16. 5.	+ 1,69	0,01	—
Rathow, Unterpelg.	16. 5.	+ 1,34	0,01	—
Havelberg	16. 5.	+ 3,13	0,04	—
Oder				
Rathow, UP	17. 5.	+ 1,58	0,12	—
Nieße, UP	17. 5.	+ 2,04	—	0,04
Brieg, MK	17. 5.	+ 2,88	0,10	0,20
Treschen	17. 5.	+ 1,28	0,01	—
Ransau, UP	17. 5.	+ 3,34	0,02	—
Dyhernthurp	17. 5.	+ 2,48	0,09	—
Nieße (Stadt)	16. 5.	+ 1,28	0,04	—
Färstenberg	16. 5.	+ 1,96	0,14	—
Rheinwasserstände am 17. Mai. Konstanz 418 (-2), Hünningen 235 (-7), Straßburg 350 (-4), Mannheim 460 (-13), Bingen 274 (-7), Caub 315 (-9), Koblenz 301 (-10), Köln 360 (-11), Duisburg 179 (-10), Ruhrort 210 (-11).				

Von der Reichsmarine.

Schiffsbewegungen.
Der Kreuzer Emden ist am 13. Mai in Schimizu (Japan) eingetroffen; am 22. Mai wird er seine Reise nach Yokohama planmäßig fortsetzen. — Die Kreuzer Nympha und Berlin sowie die Linienschiffe Hessen und Elsaß sind am 14. Mai in Horta eingelaufen. — Der Tender M 108 lief von Swinemünde kommend, in Kiel ein und machte an der Tirpitzküste in der Wik fest. — Am Montag ging das Linienschiff Schlesien von Kiel aus zu Schießübungen in See. — Die erste Minensuch-Halbflottille des Bootes M 115, 122, 136 und M 145 trat die Kanalfahrt nach dem Westen an und wird voraussichtlich bis zum 25. Mai in der Nordsee bleiben.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika Linie.
New York.
D Albert Ballin aus, am 16. 5. in New York.
Kuba — Mexiko.
D Kyphissia heimk, am 16. 5. Bishop Rock passiert nach Antwerpen, Bremen.
D Adalia aus, am 16. 5. Vilsingen passiert.
Westindische Inseln.
D Troja heimk, am 16. 5. von Minatitlan.
Brasilien, La Plata.
D Bayern heimk, am 16. 5. Ouessant passiert.
D Naupia aus, am 16. 5. in Santos.
Westküste Südamerika.
D Emden heimk, am 15. 5. von Colon nach St. Thomas.

Ostasien.
MS Ruhr aus, am 16. 5. Ouessant passiert.
D Preußen aus, am 16. 5. von Schanghai nach Miki. — D Sachsen heimk, am 15. 5. in Taku. — D Idarwald heimk, am 16. 5. von Schanghai nach Singapur. — D Hessen heimk, am 16. 5. von Hongkong. — D First Bilbao heimk, etwa am 18. 5. von Rotterdam. — D Saarland heimk, am 15. 5. in Suez. — MS Friedland aus, am 15. 5. von Port Swettenham nach Manila. — MS Vogtland aus, am 16. 5. in Rotterdam.

Deutsches-Austral und Kosmos Linien.
MS Spreewald heimk, am 17. 5. von Guayaquil. — D Sebara aus, am 16. 5. Fernando de Noronha passiert. — D Karank aus, am 15. 5. in Rotterdam. — D Elmshorn heimk, am 17. 5. von Newcastle, N. S. W. — D Lüneburg aus, am 15. 5. in Brisbane. — D Hamburg heimk, am 16. 5. in Marseille. — D Magdeburg aus, am 16. 5. in Adelaide.

Hugo Stinnes Linien.
D Hindenburg heimk, am 15. 5. in Buenos Aires. — D Paraguay aus, am 16. 5. in Antwerpen. — MS Münsterland am 15. 5. in Antwerpen zum Laden.

Hamburg-Rhein Linie.
D Frankfurt heimk, am 16. 5. in Duisburg. — D Straßburg aus, am 16. 5. in Emscher. — D Karlsruhe aus, am 15. 5. in Duisburg. — D Köln aus, am 14. 5. in Köln. — D Ambrin am 15. 5. in Danzig.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“.

D Trantenfels am 14. 5. in Kalkutta. — D Sturmfels am 15. 5. in Raungoon. — D Goldenfels aus, am 15. 5. von Suez. — D Birkenfels am 14. 5. von Karachi nach Dieppe. — D Falkenfels heimk, am 15. 5. in Suez. — D Rabenfels heimk, am 15. 5. von Malta. — D Tannenfels heimk, am 15. 5. von Malta. — D Marienfels heimk, am 16. 5. in Antwerpen. — D Liebenfels heimk, am 15. 5. Ouessant passiert. — D Ockenfels aus, am 14. 5. Perin passiert. — D Neuenfels heimk, am 14. 5. von Port Said. — D Stolzenfels heimk, am 15. 5. in Antwerpen.

Woermann-Linie.

Deutsche Ost-Afrika-Linie.
Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst).
Hamburg-Brügger Afrika-Linie.
Deutscher Afrika-Dienst.
D Lili Woermann am 15. 5. von Pedro do Lume. — D Wakama am 17. 5. in Rotterdam. — D Urundi am 17. 5. in Rotterdam.

Hugo Stinnes Reederei A.-G.

D Edmund Hugo Stinnes 4 am 14. 5. in Leningrad. — D Dietrich Hugo Stinnes 12 am 14. 5. von Stettin nach Frederikshavn. — D Julius Hugo Stinnes 27 am 16. 5. von Makhala nach Rotterdam.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

D Villagracia heimk, am 17. 5. Ouessant pass. — MS Monte Olivin aus, am 16. 5. von La Coruna nach dem La Plata. — D Bizarra am 15. 5. von Santos nach Bahia Blanca. — D Antonio Delfino heimk, am 16. 5. von Santos nach Rio de Janeiro.

Rickmers-Linie.

D Sophie Rickmers aus, am 15. 5. in Cebu.
D August Thyssen am 16. 5. in Grimshy. — D Fridericus Rex am 16. 5. von Oxelosund.
Royal Mail Line G. m. b. H., Hamburg.
D Arlanza am 11. 5. von Buenos Aires. — D Araguaya am 12. 5. in Southampton. — D Arcadian am 13. 5. von Southampton. — D Desado am 10. 5. von Rio de Janeiro. — D Desna am 10. 5. in Buenos Aires. — D Darro am 11. 5. von Vigo. — D Culebra am 13. 5. von London. — D Kara am 12. 5. in Bermuda. — D Nebraska am 11. 5. von Las Palmas. — D Radnorshire am 13. 5. in Antwerpen. — D Somme am 11. 5. in Santos. — D Silarus am 13. 5. in Swansea. — D Sheaf Field am 12. 5. in Havre.

Deutsche Levante-Linie.

D Andros heimk, am 16. 5. Ouessant passiert. — D Angora heimk, am 16. 5. von Rotterdam nach Hamburg. — D Albena aus, am 16. 5. von Alexandria nach Jaffa. — D Chios aus, am 16. 5. Gibraltar passiert. — D Delta heimk, am 15. 5. von Poti nach Batum. — D Derinde aus, am 14. 5. von Oran nach Piräus. — D Fedosia aus, am 15. 5. in Varna. — D Herakles heimk, am 16. 5.

Atlantic-Tank-Rederei G. m. b. H.

TD Wabasha am 14. 5. Konstantinopel passiert nach Antwerpen. — TD Schwarzes Meer am 15. 5. Konstantinopel passiert nach Alexandrien. — TD Ostsee am 16. 5. von Frederikssund nach London.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Norddeutscher Lloyd Frachtkontor Hamburg G. m. b. H.
Lloyd-Passage-Büro Wilhelm Lazarus G. m. b. H.
D Atto aus, am 15. 5. in Neuorleans. — D Berlin am 15. 5. in Bremerhaven. — D Derflinger am 14. 5. von Halifax. — D George Washington am 13. 5. in New York. — D Göttingen heimk, am 16. 5. in Bremen. — D Hannover aus, am 14. 5. von Philadelphia nach Baltimore. — D Holstein aus, am 14. 5. Dover passiert nach Philadelphia. — D Witram aus, am 12. 5. von San José de Guatemala nach Los Angeles. — D Arta aus, am 15. 5. in Neuorleans. — D Riel heimk, am 14. 5. in Bremen. — D Alrick aus, am 15. 5. von Philadelphia nach Baltimore. — D Funchal nach Rio. — D Sierra Morena heimk, am 15. 5. in Bremen. — D Ull aus, am 15. 5. in Bremen. — D Werra heimk, am 15. 5. von Sao Francisco do Sul nach Santos. — D Weser aus, am 14. 5. von Rio nach Santos. — D Aachen heimk, am 15. 5. von Philadelphia nach Baltimor. — D Anhalt heimk, am 15. 5. in Marseille. — D Coblenz aus, am 15. 5. in Danzig. — D Ludwigshafen heimk, am 14. 5. in Hankow. — D Trier aus, am 14. 5. in Rotterdam. — D Wiegand aus, am 15. 5. in Bremen.

H. C. Horn, Flensburg.

D Salonia heimk, am 13. 5. von Palo Alto nach Landsend f. O. — MS Marie Horn aus, am 16. 5. in London. — MS Romé am 14. 5. von Aalborg nach Antwerpen. — D Heinz Horn am 16. 5. in Gaeddeliken.

Johannes Ick.

D Lother am 14. 5. von Danzig nach Hamburg. — D Hammonia am 14. 5. von Danzig nach Hamburg.

Johann M. K. Blumenthal, Hamburg 11.

D Ina Lotte Blumenthal am 14. 5. von Kotka nach Calais. — D Ida Blumenthal am 14. 5. von Rotterdam in Königsberg. — D Johann Blumenthal am 14. 5. von Sundsvall nach Riddam. — D Gestal Poppe am 14. 5. von Harburg nach Makhala. — D Magdalena Reith am 13. 5. von Björkö in Vilajik.

Union Castle Line.

Ausgehend nach Afrika: PD Armada Castle am 10. 5. von Madeira. — D Chesport Castle am 10. 5. in Mauritius. — D Corfe Castle am 10. 5. in Mossamb. — D Garth Castle am 9. 5. in Natal. — D Gascon am 11. 5. in Kapstadt. — D D. Dea Castle am 12. 5. in Port Said. — D Llandaff Castle am 10. 5. von Teneriffa. — D Sandown Castle am 12. 5. von Kapstadt. — Heimkehrend von Afrika: PD Kenilworth Castle am 12. 5. von Natal. — PD Walmer Castle am 16. 5. in Southampton. — D Crawford Castle am 12. 5. von Natal. — D Glenora Castle in Natal. — D Guilford Castle am 15. 5. in Plymouth. — D Llanestfan Castle am 12. 5. von Port Said.

Johnson Line.

MS Buenos Aires heimk, am 3. 5. Mona Passage passiert. — MS Canada aus, am 12. 5. Flores passiert. — MS Balboa heimk, am 4. 5. von San Francisco. — MS Axel Johnson heimk, am 5. 5. von San Pedro nach Panama. — MS Annie Johnson aus, am 12. 5. in Hallata. — MS Suecia am 11. 5. in Suez. — MS Pedro Christophersen aus, am 12. 5. in Montevideo. — MS Kronprinz Gustaf Adolf heimk, am 29. 4. in Buenos Aires. — MS Kronprinzessin Margareta heimk, am 8. 5. von Buenos Aires nach Santos. — MS Pacific aus, am 12. 5. Perin passiert. — MS San Francisco heimk, am 10. 5. in Goteborg. — MS Valparaiso aus, am 11. 5. in Santos.

Amtliche telegr. Schiffsmeldungen aus Cuxhaven.

(Nordostseekanal-Verkehr)

Cuxhaven, ankommend:	Cuxhaven, ausgehend:	Uhr	Schiff	nach
16. Mai, nachmittags				
6,25 D. Havo	La Plata	5,20 D. Chateaufort	—	—
6,40 D. Talant	der Donan	5,35 D. Anni Abrens	—	—
8,45 D. Kifuku Maru	Nordamerika	5,55 D. Hüllgen	—	—
8,50 D. Madrid	Bremen	5,55 D. Bagunda	—	—
9,20 D. Elbe	Manchester	6,45 D. Hürin	—	—
9,50 D. Plekhuben	Bremen	6,25 D. Crackshot	—	—
10,50 SD. Blomend.	Emden	6,10 D. Fiedris	—	—
10,50 Leht. Neuenfelde	—	7,20 D. Thor	—	—
10,50 D. Arnfred	—	7,25 D. Benate	—	—
11,40 D. Cleveland	New York	7,30 D. Holbeck	—	—
Eingekommen: 8,15 UH FD. Triglia				
17. Mai, vormittags				
1,00 D. Heinz Ferdinand	—	8,30 D. Sint Annaland	Newcastle	—
1,10 D. Aselmaos	Ostindien	8,35 D. Deerwood	London	—
1,10 D. Calliope	Australien	9,15 D. Gannet	—	—
9,20 D. Elbe (schw.)	La Plata	9,45 D. Gudri	—	—
9,55 D. Weser	—	10,00 D. Angeln	—	—
8,40 PD. Margot	der Nordsee	11,45 D. Elbe	—	—
10,05 SD. Fairplay 14	—	11,45 D. Imorra	—	—
Von hier auf: 9,45 UH. ED. Rehler.				
Wied. SW. 2, leicht. Wetter; heiter.				
Barometer: 757,2. Therm.: + 14,9 C.				
Hottelnu.				
in den Kanal eingelaufen:				
16. Mai, nachmittags				
4,25 SD. Emil Körner II	Kiel	—	—	—
4,25 Leht. Wandram	Kiel	—	—	—
3,55 D. Königsberg	Königsberg	—	—	—
6,55 SD. Kiel mit	—	—	—	—
6,55 SD. Adolf mit	—	—	—	—
7,10 d. Mt.-Sgl. Elisabeth	Kiel	—	—	—
9,10 D. Bille	Danzig	—	—	—
9,10 D. Gerbard	Stockholm	—	—	—
17. Mai, vormittags				
4,40 d. Mt.-Sgl. Seestern	Aalborg	—	—	—
4,05 d. Mt.-Sgl. Leda	Koge	—	—	—
7,45 D. Götahl	Stockholm	—	—	—
8,00 SD. Holstia	Kiel	—	—	—
8,00 Leht. Ellerbeck	Kiel	—	—	—
8,00 Leht. Wellendorf	Kiel	—	—	—

Walter Fliess
Spezialarzt für Hautkrankheiten
Gänsemarkt 33
9-1, 2-7, Sonntags 10-1
Nur Weststraße 11, 1. Etg.
10-1 und 4-7 Uhr.

Aufbewahrung von **Netzen**
m. Versicherung gegen Feuer u. Einbruch
Fachmännische sorgfältige Behandlung
Fernsprecher Alster 4032
A. J. M. Hansen
Werktätten für Pelzbekleidung G. m. b. H.
Neuer Jungfernstieg 1

Trinkt Brinckmann's Kaffee Tee
Friedrich H. Brinckmann, Hamburg 3
Kaffee-Import — Großrösterel — Tee-Import
Vulkan 34 u. 35. Krayenkamp 16a.

Dr. Drake's Birkenwasser
Stärkt den Haarwuchs.
Verhütet Haarausfall, Jucken
und Schuppenbildung.
Belebt die Nerven.
Preis: RM 2,- u. 3,50
1/2 Liter 8,75, 1 Liter 10,-

Beinleiden
Spezialarzt für Hautkrankheiten
Gänsemarkt 33
9-1, 2-7, Sonntags 10-1
Nur Weststraße 11, 1. Etg.
10-1 und 4-7 Uhr.

Geschlechtsleiden
Schnelle Heilung
Spezialität: chron. Leiden
Dr. med. Wetzel, Colonnaden 5, II.
Sprechst. 10-1, 4-7 u. 8 Mitw. nchm.
Sonntags 10-12 Uhr.

Dr. med. H. Schröder
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtsleiden
Glockengießerwall 2
gegenüber dem Hauptbahnhof
(Wallhof) 10-1 und 4-7.

Garantiert schlank
in kürzester Zeit!
durch die bestbewährte, bekannste und empfohlene
Perplex-Paraffin-Patung
Wir übernehmen individuelle intensive Behandlung
nur dann, wenn voller Erfolg gewährleistet ist.
Unsere Garantie:
Kein Erfolg — Kein Honorar!
Gründliche Behandlung sämtl. Stoffwechselkrankheiten
Anmerkungen vieler dankbarer Patienten vorliegend
Packungen mit Massage: H. 2,- bis 10,-
Achten Sie auf die Adresse
Paraffin-Therapeutisches Institut
Abtlg. Linsenort: Amgartenstr. 4, Nordsee 1099
Harvestehuder Hallenstr. 7, Hansa 5610
Zentrum: Gr. Bleichen 30, Vulkan 4645 s

Wenn Sie ein gutes Seifenpulver suchen!
Dixin

Dr. med. Schwieger
Geschlechtsleiden, u. Schwäche,
Blut- und Urinuntersuchung,
Dammortstr. 32, II. 11-1, 5-7.

ANNONCEN
HAMBURG
HAMBURGERSTR. 21
H. G. VULKAN G. 01

Geschlechtsleiden
Kein Quecksilber bei Syphilis
Gonorrhoe ohne Einspritz., Blutunter-
suchung. Keine Berührung.
Spezial-Dr. Hollender's Amb.
Colonnaden 26, Vulkan 4290
10-1, 4-7, Sonnt. 1

Theater • Konzerte • Lichtspiele • Unterhaltungen

Theater-Spielplan

Table with columns for theater names (Stadt-Theater, Deutsches Schauspielhaus, Thalia-Theater, etc.) and days (Heute, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend) listing plays like 'Tannhäuser', 'Doktor Faust', 'Aida', 'Die Zauberflöte', etc.

Zwei durchschlagende Erfolge:

Thalia-Theater Täglich 7 1/2 Uhr: Gastspiel Guido Thielscher Hurra — ein Junge

Kleines Lustspielhaus bis einschließlich Sonnabend täglich 8 Uhr: Gastspiel des Thalia-Theaters TONI

Schwank von Arnold und Bach mit Guido Thielscher, Berle Gast, Johanna Platt, Marianne Wenzel, Willy Grill, Hans Wengraf, Max Friedrich, Alwine Zink, Karl Lindt. Preise M. 1.- bis M. 8.-

Bei U. hat davon Kenntnis genommen, daß die Bühnendichtung 'Toni' in ungewöhnlich freier Weise das Sexualleben junger Mädchen im Fabrikaltier behandelt und verpflichtet sich, während der Vorstellung jegliche störende Kundgebung zu unterlassen. Preise M. 2.- bis M. 8.-

Bestellungen auf Abonnements im Thalia-Theater für die Spielzeit 1927/28 werden wochentags von 10-12 Uhr im Abonnementsbüro (Eingang Rabolzen) entgegengenommen.



Täglich Kabarett u. Tanz

Alsterpark. Angenehmer Aufenthalt. Warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Deutsches Schauspielhaus

Mittwoch, 18. Mai, 7 1/2 Uhr:

Ein Bankrott

Nach der Vorstellung ins Schauspielhaus-Restaurant

Die Haller-Revue kommt!

EDEN VARIÉTÉ

Bleckede a. Elbe

Dittmers Hotel und Pension. Beste Verpflegung. Was. Breie. Schöner Saal- und Hofsaal. Variation billiger. Bismarck nach 21 mm. frei. Otto Dittmar.

BROSCHKE & CO

HAMBURG OR BLEICHEN 38-50 FERNSPRECHER: ALSTER 2623-35, 2627

KUPFERTIEFDRUCK ANSTALT

für Bild-Prospekte, Bildreize, Serien-Ansichtskarten, Kunstblätter jedes Genres



Mittwoch, 18. Mai

u. a. Preis von Neuhloster

Farmesen, 2 1/2 Uhr

Kunstverein

Kunsthalle

Max Slevogt

Max Oppenheimer

... und abends in die „Scala“



Nachmittags 5-7 1/2 Uhr FAUN Abends 9 Uhr



Hafen-Dampfschiffahrt A.-G.

Große

Brücke 1 Hafenrundfahrt

9 1/2 (Sonntags 9) bis 5 1/2 Uhr halbstündlich. Anschließend Besichtigung eines Ueberseesdampfers 9 1/2 (Sonntags 9) bis 1 Uhr halbstündlich.

Brücke 1 Nach Blankenese

Werktags 2 15, 2 45, 3 15 (nur Freitags), 3 45, 5 15, Sonntags 2 15, 2 45, 3 15, 3 45, 4 15, 4 45. Änderungen vorbehalten.

Brücke 1 Nach Cuxhaven

M.-S. „JAN MOLSEN“

Donnerstags und Sonntags 8 1/2, Sonntags 7 1/2, Montags 8 1/2 Uhr vormittags.

Nach Burg in Dithmarschen jeden Mittwoch 8 1/2 Uhr vormittags.

Elbfahrt mit Bordfest Freitags 3 15 u. 8 U. nm.

Brücke 7 Nach Finkenwärder

Werktags 6 vorm. bis 6 nachm. halbstündlich, dann stündlich bis 12 nachts. Sonntags 7 vorm. bis 12 nachts stündlich. Erwachsene nur 30, Kinder 15 Pf.

Hamburger Kammerspiele

Table listing plays like 'Orska' and 'Germaine' with dates and times.

Hansa-Theater

Rafayette und Internationales Varieté-Programm. Anfang 8 Uhr — Ende 10 1/2 Uhr.

AMOR AM OHR BERBERINA DIE KÖNIGIN DER NACHT

Pariser Sittenbilder DIE TRADITIONELLEN ORIGINAL PARISER DAMEN-RINGKÄMPFE ALKAZAR

24 ATTRAKTIVEN 24 Alle 15 Minuten eine Sensation

Weltbad Scheveningen

Holland Saison: Mai bis Oktober

Kursaal / Seebrücke / Zirkus Theater / Kabarets / Dancings American Bars / Golf / Tennis und andere Sports

Keine Kurtaxe

Table with columns for Hotel, Vor- und Nachsaison, and Hochsaison (1. Juli bis 31. Aug.) listing prices for various hotels.

Hamburg-Harburger Dampfer. Abfahrt von St.-Pauli-Landungsbrücken

Brücke II nach der schönen Haake, nach Altenwerder, Freibad KATTWYK Moorburg, Harburg.

Wochentags von Hamburg: 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11 15, 11 30, 11 45, 12 00, 12 15, 12 30, 12 45, 1 00, 1 15, 1 30, 1 45, 2 00, 2 15, 2 30, 2 45, 3 00, 3 15, 3 30, 3 45, 4 00, 4 15, 4 30, 4 45, 5 00, 5 15, 5 30, 5 45, 6 00, 6 15, 6 30, 6 45, 7 00, 7 15, 7 30, 7 45, 8 00, 8 15, 8 30, 8 45, 9 00, 9 15, 9 30, 9 45, 10 00, 10 15, 10 30, 10 45, 11 00, 11

Amiliche Notierungen der Börse zu Hamburg vom 17. Mai 1927

Table with multiple columns: Deutsche Staats-Anl., Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien, Plantagen- und Kolonial-Gesellschaften, Sonstige festverzinsliche Werte. Includes sub-sections like 'Nach Sachwert verz. Schuldverschreibg.' and 'Anf Zeit gehandelte Wertpapiere'.

Berliner Kassa-Kurse vom 17. Mai 1927

Table with multiple columns: Deutsche Staatsanleihen, Ausländische Staats- und Stadlanleihen, Industrie-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Sonstige festverzinsliche Werte. Includes sub-sections like 'Schuldverschreibungen' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Advertisement section containing various notices and ads: 'Kapitalien Teilhaber, Vertreter', '500 M. Verdienst', 'Hypotheken', 'Sehr billige Gelder', 'Für Damenkonfektion', 'Hausmakler', 'Sektellerei', 'Vertreter', 'Flüssige Seife', 'Alleinverkauf', 'Zuchgroßhandlung', 'Tüchtige Vertreter'.

